

Impressum

Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
Tel. 030 - 278 77 390
Fax 030 - 278 77 399
kontakt@entwicklung-hilft.de
www.entwicklung-hilft.de

Verantwortlich

Peter Mucke

Redaktion

Victoria Kaiser, Lotte Kirch

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder German Doctors, Oxfam und Plan International leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.

Spendenkonto Bündnis Entwicklung Hilft

IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000

Bank für Sozialwirtschaft

Online spenden:

<https://spenden.entwicklung-hilft.de/>

Foto Titelseite: Ashok Shah / CBM

Bericht

Erdbeben Nepal: Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge

Die Hilfsmaßnahmen von Bündnis Entwicklung Hilft

September 2018

Am 25. April 2015 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,9 die Erde von Nepal. Das Epizentrum lag im Distrikt Lamjung, nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu. Auch in Indien, China und Bangladesch war das Beben zu spüren. 17 Tage später, am 12. Mai 2015 bebte die Erde erneut stark. Diesmal lag das Epizentrum im Distrikt Sindhupalchok, nordöstlich der Hauptstadt Kathmandu, die bereits vom ersten Beben stark betroffen war. Laut der Regierung in Nepal starben mehr als 8.800 Menschen an den Folgen der Beben und circa 22.000 wurden verletzt. Insgesamt waren 70 Prozent von den rund 28 Millionen Einwohner*innen Nepals direkt von den Beben betroffen und mehr als acht Millionen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Nach Aussagen der nepalesischen Regierung kam es zu ökonomischen Schäden in Höhe von 7 Mrd. US-Dollar. Mehr als 250.000 Häuser wurden

beschädigt und knapp 500.000 komplett zerstört. Die Beschädigungen und Zerstörungen hinterließen unzählige Menschen vorerst obdachlos.

Die Demokratische Bundesrepublik Nepal ist ein Binnenstaat in Südasien. Er grenzt im Norden an die Volksrepublik China und im Osten, Süden und Westen an Indien und erstreckt sich östlicher Länge an der Südflanke des mittleren Himalaja. Laut WeltRisikoBericht 2015 ist die Exposition gegenüber extremen Naturereignissen zwar gering, die Verwundbarkeit aber hoch. Die Erdbeben und die massiven Probleme bei der Bewältigung verdeutlichten diese Verwundbarkeit. So trugen die anfällige Infrastruktur und die schlechten logistischen Voraussetzungen im Land zu dem Ausmaß der Katastrophe entscheidend bei. Nach den Beben war die Stromversorgung zusammengebrochen, die Telefonleitungen



zerstört und vor allem die Straßen in Bergregionen von Erdbeben und Lawinen blockiert. Der Hauptverkehrsflughafen in Kathmandu war überlastet, weil gleichzeitig tausende Menschen das Land verließen und Hunderte einreisten, um

Hilfe zu leisten. Durch eine Benzinpreiskrise, die durch politische Spannungen mit Indien ausgelöst wurde, wurden weiterhin wichtige Importe behindert, was die Hilfsmaßnahmen ebenfalls erschwerte.

So helfen die Bündnis-Mitglieder und ihre Partner

Die Bündnis-Mitglieder waren in Zusammenarbeit mit ihren lokalen Partnern bereits vor den Erdbeben in Nepal aktiv. Durch die langjährigen Kooperationen konnte somit unmittelbar nach den Beben die Soforthilfe gestartet werden. Durch die enorme Spendenbereitschaft in Deutschland konnte das Bündnis Entwicklung Hilft mehr als 6,3 Millionen Euro an Spenden für die Opfer der Erdbeben sammeln. Diese wurden vollständig an die Bündnis-Mitglieder weitergeleitet. So konnten sie sofortige Nothilfemaßnahmen, aber auch längerfristige Projekte in den Bereichen Gesundheit; Wohnen, Siedeln und Infrastruktur; Bildung, Kultur und Partnerförderung sowie Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt starten.

Bündnis-Mittel für Projekte der Mitgliedsorganisationen

Organisation	Auszahlungen des Bündnisses	Verwendete Mittel
Brot für die Welt	854.957 €	854.957 €
CBM	854.957 €	854.957 €
DAHW	325.383€	325.383€
Kindernothilfe	854.957 €	854.957 €
medico international	854.957 €	854.957 €
Misereor	871.304€	871.304 €
terre des hommes	854.957 €	854.957 €
Welthungerhilfe	854.957 €	854.957 €
GESAMT	6.326.429 €	6.326.429 €

Soforthilfe



Das primäre Ziel der Soforthilfemaßnahmen war die Versorgung der Verletzten, die Sicherung der Ernährung, sowie eine sichere Unterkunft für die Betroffenen zu schaffen. Hierfür verteilten die Bündnis-Mitglieder in Kooperation mit ihren lokalen Partnern Nahrungsmittelpakete mit Reis, Linsen, Öl, Mehl und Salz in besonders stark betroffenen Gebieten. Für Kleinkinder, Schwangere und stillende Mütter wurden extra Pakete mit gesonderter nährstoffreicher Nahrung zusammengestellt. Darüber hinaus erhielten einige Haushalte Bargeld, um sich selbst mit dem nötigen Material einzudecken. Um der Ausbreitung von Krankheiten entgegenzuwirken, wurden sauberes Trinkwasser, Chlortabletten sowie Hygieneartikel wie Eimer, Seife und Handtücher verteilt. Zum Aufbau und zur Reparatur von Notunterkünften erhielten die Betroffenen Planen, Wellblech, und Zelte sowie Werkzeugkits. Darüber hinaus wurden weitere dringend benötigte Hilfsgüter wie Kleidung und Decken verteilt.

Da Kinder bei einer Katastrophe besonders geschützt werden müssen, unterstützte die Kindernothilfe in den Distrikten im Kathmandu Valley den Aufbau und Betrieb von sogenannten „Parent Baby Friendly Spaces“ für Mütter mit ihren Kindern. Darüber hinaus wurden von terre des hommes und seiner lokalen Partnerorganisation in mehreren Distrikten Kinderschutzzentren als sichere Räume für Kinder errichtet, in denen sie ihre Erfahrungen spielerisch verarbeiten konnten und eine professionelle Betreuung zur Verfügung stand. Diese Zentren dienten außerdem als Lernzentren, um den Unterrichtsausfall in den vielen beschädigten und zerstörten Schulen auszugleichen.

Wohnen, Siedeln und Infrastruktur

Unter Einbeziehung der Bevölkerung wurde eine Bestandsaufnahme von Schäden und Bedarf des Wiederaufbaus in mehreren Siedlungen des Kathmandu Valleys gemacht. Die Aktivitäten des Wiederaufbaus bzw. der Sanierung der Häuser wurden von den Bündnis-Mitgliedern koordiniert und technisch begleitet. Das benötigte Baumaterial sowie sanitäre Einrichtungen wurden bereitgestellt. In Chitwan finanzierte unser Bündnis-Mitglied medico international den Bau und Betrieb eines temporären Trainingszentrums, in dem Handwerker*innen in erdbebensicherem Bauen geschult wurden. Unter ihnen waren auch Ausbilder*innen, die ihre Kenntnisse anschließend weitergeben konnten.



Im Distrikt Dolakha, erhielten besonders sozial schwache Familien in einem Wiederaufbauprojekt tragbare, energieeffiziente Holzöfen, die nur noch ein Drittel des Brennmaterials für den gleichen Energiebedarf benötigen. Darüber hinaus förderten die Bündnis-Mitglieder die Errichtung von Informationszentren, die fachliche Beratungen zu Bauarbeiten, Finanzverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying, sowie Evaluierung und Monitoring anboten. Auch die schulische Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung von allgemeiner Gesundheit, Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene wurde wieder aufgebaut.

Gesundheit

Ziel der Projekte im Bereich Gesundheit war die Sicherstellung der Basis-Gesundheitsversorgung der von den Erdbeben betroffenen Bevölkerung. Hierfür wurden mobile medizinische Camps errichtet und Außeneinsätze durchgeführt, um auch sehr abgelegene Gebiete zu erreichen.

Schwerverletzte Personen erhielten Operationen und spezielle Behandlungen, um dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Das

medizinische Personal wurde in der Behandlung von Wunden, Infektionen, Frakturen und Amputationen, sowie in der Nachsorge und Rehabilitation geschult. Im Zuge dieser Trainings erhielten alle Teilnehmenden außerdem ein umfassendes Erste-Hilfe-Set für ihre weitere Arbeit.

Die DAHW förderte die grenzübergreifende Versorgung von Verletzten und unterstützte dabei ein indisches Krankenhaus in der Grenzregion Raxaul, in dem circa 4.000 Personen behandelt werden konnten. Fachpersonal betreute Personen, die durch die Erdbeben traumatisiert waren, aber auch bereits vorher psychisch erkrankte Personen. Hierfür wurden ebenfalls mehrere Zentren eingerichtet. Um eine solche Betreuung langfristig auch in abgelegenen Gebieten sicherzustellen, wurden Trainings in psychosozialer Betreuung für Mitarbeiter*innen im Gesundheitsbereich durchgeführt. Für Hebammen und Krankenpflegekräfte gab es die Möglichkeit, sich in der Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern in Stresssituationen ausbilden zu lassen.

Bildung, Kultur und Partnerförderung

Für die Verbesserung der Kommunikations- und Informationsübermittlung in Nepal förderte Brot für die Welt den Wiederaufbau von zehn Radiostationen.

Besonders in Katastrophenfällen sind Basisradiostationen schnell in der Lage, über Nothilfe, Katastrophenmanagement und Wiederaufbaumaßnahmen zu berichten und damit die Koordination für alle Helfenden zu erleichtern. Nach dem Wiederaufbau wurden in vier Distrikten Trainings für Journalist*innen zur Medienberichterstattung im Katastrophenfall durchgeführt.

Um die möglichst schnelle Wiederaufnahme des Schulunterrichts zu gewährleisten, wurden sichere Räume zur Verfügung gestellt und Schulgebäude und Klassenzimmer mit geringfügigen Beschädigungen repariert.

Kinder an öffentlichen Schulen erhielten Schulmaterialien und Schulspeisungen. Darüber hinaus wurden Trainings für Lehrer*innen, Erzieher*innen Elternvertreter*innen und Gemeindeverantwortliche zu Themen wie Kinderschutz, Umgang mit traumatisierten Kindern, Kindesmissbrauch und Gewaltfreiheit in der Schule angeboten. An mehreren Schulen wurden Komitees für den Schutz von Kindern geschaffen. Auch Frauen wurden bei der Stärkung und bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gestärkt. Es wurden Trainings für Frauen in Genderfragen und Frauenrechten sowie Möglichkeiten der Einkommensverbesserung durchgeführt. Zudem konnten Frauen an dreimonatigen Berufsbildungslehrgängen teilnehmen.



Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt



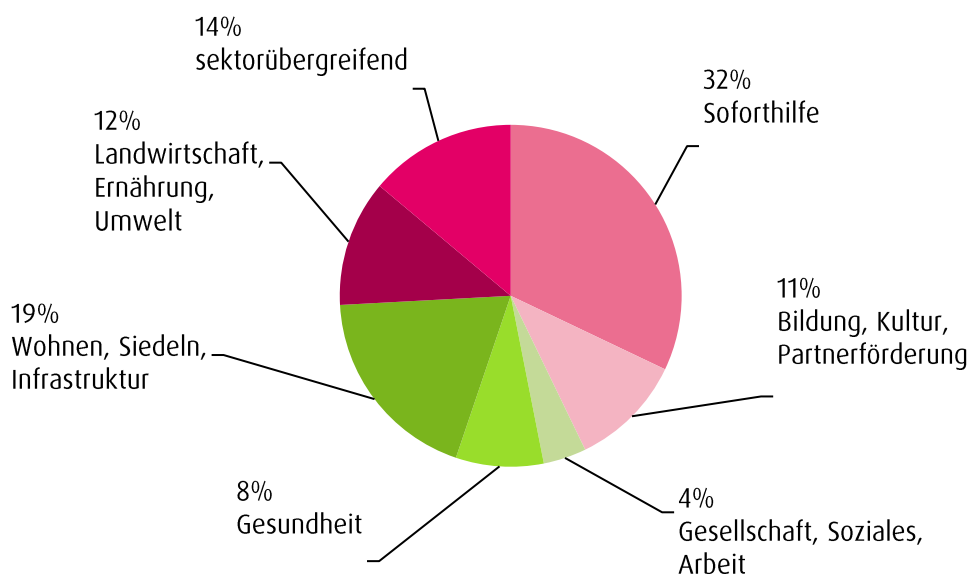
Um die langfristige Ernährungssicherheit zu erhöhen, verteilten die lokalen Partnerorganisationen Saatgut für Reis und Gemüse wie Radieschen, Bohnen, Blumenkohl, Karotten und Tomaten an Familien. Dabei wurde auf die Bewahrung von traditionellem und klimaangepasstem Saatgut geachtet und technische Unterstützung für indigene Saatgutherstellung zur Verfügung gestellt. Außerdem förderten die Bündnis-Mitglieder den Aufbau von Pflanzschulen zum Anbau von Hochertragssorten, Früchten und Futterpflanzen.

Jugendliche hatten die Möglichkeit, an einer mehrwöchigen Schulung zur Verarbeitung und Vermarktung von Öko-Produkten teilzunehmen. Einige Kleinbäuer*innen erhielten eine anteilige Unterstützung von 75 Prozent für die Zucht von Schweinen, Kühen, Büffeln, Ziegen und Hühnern und besuchten Weiterbildungen zu ökologischer Landwirtschaft. Darüber hinaus wurde der Bau von sechs landwirtschaftlichen Lagerhallen, der Bau und die Wiederherstellung von 48 Straßenabschnitten für landwirtschaftliche Zufahrts- und Versorgungswege sowie der Bau und die Reparatur von 24 Bewässerungskanälen mit einer Länge von 35 km unterstützt.

Gesellschaft, Soziales und Arbeit

Unser Bündnis-Mitglied Christoffel-Blindenmission richtete in den Distrikten Sindupalchowk, Kavrepalanchok und Makwanpur sogenannte „Age & Disability Focal Points“ ein, die als Anlaufstellen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen dienen. Vor Ort wurden die Menschen zu ihren Rechten und möglichen Ansprüchen beraten und, wenn nötig, an medizinische und soziale Dienste

Hilfsmaßnahmen der Bündnis-Mitglieder pro Sektor



überwiesen. Die Mitarbeiter*innen führten außerdem Workshops für andere Akteure der humanitären Hilfe durch, um diese für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.



Darüber hinaus wurden Trainings von Jugendlichen mit dem Schwerpunkt Feminismus und Anti-Diskriminierung

angeboten, damit diese sich in ihren Gemeinden für soziale Gerechtigkeit und einen gerechten Wiederaufbau einsetzen können.

Unser Bündnismitglied Misereor unterstützte seine lokale Partnerorganisation dabei, jungen Menschen, die landlos sind und in informellen Siedlungen leben die Verfassung näher zu bringen, sie über ihre Rechte aufzuklären und besonders für ihre Interessen Lobbyarbeit zu betreiben. In drei Distrikten wurden Mitarbeiter*innen der lokalen Partnerorganisation zu Lobbyarbeit und Strategieentwicklung fortgebildet.

Im Folgenden finden Sie eine genaue Auflistung der Hilfsmaßnahmen der Bündnis-Mitglieder und ihrer Partnerorganisationen in Nepal.

Anhang

Die Projekte unserer Bündnis-Mitglieder im Einzelnen

Brot für die Welt

Projekt 1	Wiederaufbau von lokalen Basisradiostationen
Partner	Association mondiale des radiodiffuseurs communaut (AMARC)
Projektregion	7 Distrikte (Dhading, Nuwakot, Sindhupalchowk, Rasuwa, Gorkha, Kavre, Dolakha)
Zielgruppe	Direkte Nutzer*innen: <ul style="list-style-type: none">- 100 lokale Radiostationen, die vom Erdbeben zerstört bzw. beschädigt wurden.- 40 Journalist*innen/Mitarbeitende lokaler Radiostationen als Teilnehmende an Trainings zu Berichterstattung im Katastrophenfall.- 20 lokale Techniker*innen als Teilnehmende an Workshops zu Reparatur und Instandhaltung.- Indirekte Zielgruppe: ca. 1 – 1,2 Mio. Radiohörende (knapp 20 % der Einwohnerzahl in den vom Erdbeben betroffenen Distrikten).
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Verbesserung der Kommunikations- und Informationssituation und Medienpräsenz in Nepal: Besonders in Katastrophenfällen sind 100 Basisradiostationen schnell und qualifiziert in der Lage, über Nothilfe, Katastrophenmanagement und Wiederaufbaumaßnahmen zu berichten und damit die Koordination zu erleichtern.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">- Phase 1 (6 Monate): Begutachtung und detaillierte Schadenserhebung von mind. 20 Radiostationen in verschiedenen Distrikten durch 3 Teams.- Reparatur und Wiederinstandsetzung von bis zu 90 Radiobasisstationen.- Unterstützung bei der Wiederaufnahme der Programme mit Hilfe lokaler und internationaler Berater*innen.- Phase 2 (18 Monate): Langfristiger Wiederaufbau von 10 Radiostationen.- Wiederaufbau von 10 beschädigten Radiostationen unter Einsatz von umweltfreundlichen und nachhaltigen Techniken, z.B. Solarenergie- 4 Trainings à 3 Tage für jeweils 10 Journalist*innen/Mitarbeitende in 4 verschiedenen Distrikten zu Medienberichterstattung im Katastrophenfall und zur besseren Koordination von Nothilfe-/ Wiederaufbaumaßnahmen.- 4 Workshops à 2 Tage für jeweils 5 technische Mitarbeitende der Radiostationen in 4 verschiedenen Distrikten zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten, technisches Gerät und Ausrüstung instand zu halten und zu reparieren.- Erstellung eines Handbuchs für Basisradiostationen zum Management der Stationen und ihrer inhaltlichen Arbeit mit Schwerpunkt auf Programmarbeit während und nach Katastrophenfällen.
Laufzeit	01.06.2015 – 31.10.2018
Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Erdbebenhilfe mit Schwerpunkt Ernährungssicherung
Partner	Food First Informations- und Aktions-Netzwerk (FIAN Nepal)
Projektregion	Distrikte Dhading, Makawanpur, Sindhupalchowk
Zielgruppe	3.000 Haushalte in 3 Distrikten (Dhading, Makawanpur, Sindhupalchowk) – insgesamt ca. 12.000 Menschen.
Förderbereich	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Die Verteilung von Saatgut als Pendant zur Nahrungsmittelhilfe unterstützt bzw. erhöht langfristig die Ernährungssicherheit in den betroffenen Erdbebengebieten.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Verteilung von Gemüsesamen (Radieschen, Bohnen, Blumenkohl, Karotten, Tomaten etc.) zur Aussaat an 3.000 Haushalte. – Verteilung von insgesamt 18.000 kg Reis zur Aussaat (6 kg pro Haushalt). – Verteilung von Nahrungsmitteln zur kurzfristigen Minderung von Ernährungsunsicherheit an 3.000 Haushalte (Reis zum Verzehr, Sojaöl zum Kochen, Hülsenfrüchte, Salz, Getreide – pro Haushalt können so 2 Wochen Nahrungsmittelbedarf abgedeckt werden).
Laufzeit	15.05.2015 – 31.12.2015
Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 3	Gemeindeinitiativen zum Wiederaufbau und zur Stärkung der Lebensgrundlagen nach den Erdbeben in Nepal 2015
Partner	Rural Reconstruction Nepal (RRN)
Projektregion	Distrikt Dolakha (6 Gemeinden), Ost-Nepal
Zielgruppe	3.000 marginalisierte und vom Erdbeben stark betroffene Haushalte (ca. 15.000 Personen). Indirekt werden 4.000 Haushalte (ca. 20.000 Personen) in der Projektregion und den benachbarten Gemeinden erreicht.
Förderbereich	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – 3.000 Haushalte (davon 50 % frauengeführte) haben ihre Lebensgrundlagen durch ein höheres Einkommen aus diversifizierter Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel verbessert. – Mindestens 300 marginalisierte Erdbeben-Betroffene (davon 50 % Frauen und 70 % Dalits) konnten ihr eigenes landwirtschaftliches Kleinunternehmen etablieren. – Mindestens 50 km landwirtschaftliche Straßenabschnitte, 24 Bewässerungskanäle, 6 öffentliche Schulen, 6 Lagerhallen sowie 6 Markt- und Versammlungshallen für landwirtschaftliche Produkte sind funktionsfähig und die Instandhaltung ist gesichert. – 3.000 Haushalte (davon 50 % frauengeführte) haben erdbeben-sichere, finanzierbare Häuser unter Einhaltung der nationalen Baustandards sowie der Katastrophenschutzpläne gebaut.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Verteilung Saatgut und Setzlinge für 3.000 Haushalte. – Aufbau von 12 Pflanzschulen zum Anbau von Hohertragsorten, Früchten und Futterpflanzen, inkl. Schulung.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung von traditionellem und klimaangepasstem Saatgut und Nischholzprodukten; technische Unterstützung für indigene Saatgutherstellung für 60 Kleinbäuer*innen, die später als Multiplikator*innen fungieren. - Mehrwöchige Schulung von 60 Jugendlichen zur Verarbeitung und Vermarktung von mindestens 6 Öko-Produkten. - 24 Farmer Field Schools zu ökologischer Landwirtschaft für 600 Kleinbäuer*innen (80 % Frauen) - 300 Kleinbäuer*innen erhalten eine anteilige Unterstützung für die Viehzucht (Schweine, Kühe, Büffel, Ziegen, Hühner); 25 % werden in Eigenleistung getragen. - Organisierung und Stärkung von 60 Selbsthilfegruppen. - Schulung von 150 kooperativen Mitgliedern zum Aufbau und Management von 6 Kooperativen. - Fachaustausch für 90 Multiplikator*innen zu Erfahrungen im Bereich Landwirtschaft und Vermarktung. - 5 – 15-tägige Fortbildungen zu ökologischer Landwirtschaft. - Schulung von 120 Jugendlichen als Maurer, Schreiner und im Stahlbau, um erdbebensichere Häuser nach nationalem Baustandard zu bauen. - Machbarkeitsstudie zu geeigneten lokalen Technologien und Materialien zum Bau von erdbebensicheren, finanzierbaren Gebäuden. - Technologietransfer zur Produktion und Verbreitung von finanzierbaren, erdbebensicheren und lokalen Materialien für den Gebäudebau in 6 Verwaltungsebenen sowie Schulung und Implementierung zum erdbebensicheren Häuserbau nach dem nationalen Baustandard. - Organisation von lokalen Katastrophenmanagement-Komitees in 6 Verwaltungsebenen. - Erstellung von Gefährdungskarten für sowie Broschüren, Stelltafeln. - Unterstützung des Baus von 6 landwirtschaftlichen Lagerhallen. - Bau und Wiederherstellung von 48 Straßenabschnitten für landwirtschaftliche Zufahrts- und Versorgungswege (ca. 50 km). - Bau und Reparatur von 24 Bewässerungskanälen (ca. 35 km). - Bau von 6 Markt- und Versammlungshallen für landwirtschaftliche Produkte. - Bau und Wiederherstellung von 6 öffentlichen Schulen mit Latrinen.
Laufzeit	01.02.2016 –31.05.2019
Finanzvolumen	1.500.000 € (Davon 651.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 4	Resilienz und Ernährungssicherheit in marginalisierten ländlichen Gemeinden in Nepal
Partner	United Mission of Nepal (UMN)
Projektregion	4 Hochland-Distrikte: Bajhang, Doti, Rukum und Dhading
Zielgruppe	Direkt Begünstigte: 3.000 ländliche Arme und Benachteiligte sowie 131 UMN-Mitarbeitende und 888 implementierende Personen (Kapazitätsstärkung) Indirekt Begünstigte: 14.100 Familienmitglieder und 29.250 Mitglieder von Basisorganisationen, die von den Maßnahmen indirekt profitieren.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung; Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Durch Kapazitätsbildung bei lokalen NRO sowie Netzwerk- und Lobbyarbeit leistet UMN einen Beitrag zur langfristigen Verbesserung einer nachhaltigen

	Ernährungssicherheit in den ländlichen Gemeinden aus 10 Distrikten und trägt damit zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung in Nepal bei.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Partizipative Sortenauswahl und Identifizierung der resistentesten Getreidearten; Multiplikatorenschulungen von Kleinbäuer*innen (Farmer to Farmer-Ansatz) sowie Ausbildung lokaler Tiermedizin-Spezialist*innen; Aufbau von lokalen Baumschulen; Unterstützung bei Pacht und Ackerbau für 200 landlose Kleinbauernfamilien. Unterstützung bei der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit höherer Wertschöpfung; Identifizierung landwirt. Geschäftsmodelle auf Basis lokaler Klimaverhältnisse und Konsument*innen-Präferenzen; Errichtung und Instandhaltung von Bewässerungssystemen - Trainings in Klimaanpassungsstrategien für die Landwirtschaft; Anwendung klimaresilienter Technologien in Zielgemeinden; Aufbau von lokalen Saatgutbanken in 4 Distrikten; Trainings zu integrierter Schädlingsbekämpfung; Aufbau und Schutz von Bewässerungssystemen durch integriertes Wasserressourcen-Management, - Aufbau von Gemüsegärten; Trainings zu ausgewogener Ernährung, Lebensmittelsicherheit, Hygiene; Bewusstseinskampagne über gendergerechte Essensverteilung; Produktion von Informations- und Bildungsmaterialien über Lebensmittelsicherheit und Hygiene, - Trainings zur Förderung der Marktorientierung von Kleinproduzent*innen, zu Finanzwissen und Businessplanerstellung; Durchführung einer Farmer Business School für Kleinbäuer*innen; Unterstützung zum Aufbau von landwirtschaftlichen/veterinären Verkaufs- und Sammelstellen; Vernetzung mit Händlern, - Unterstützung bei der Errichtung eines Community Empowerment Centers zur Rechtsaufklärung; Bewusstseinsbildung über Bürgerrechte und staatliche Sozialleistungen; Austausch zwischen Dorfentwicklungskomitees und den Zielgruppen über den Zugang zu Basisleistungen, - Anbindung der Genossenschaften auf Distriktebene an die National Farmers Group Federation; Trainings zur Umsetzung des Rechts auf Nahrung; aktionsbasierte Forschung zu Landlosigkeit, Verletzung des Rechtes auf Nahrung; Kampagne zum Erwirken eines gemeinsamen Landtitels unter Einbindung von NRO u. Regierungsstellen; Training of Trainers zum Empowerment-Ansatz und Finanzwissen für NRO; Koordinations- und Auswertungstreffen mit Regierungsvertreter*innen auf Distriktebene; Trainings zu lokalem Katastrophenmanagement für NRO-Mitarbeitende, - Audit der Partner-NRO bzgl. ihrer Umwelt- und Klimapolicy; Umweltrisikoplanungen und technische Unterstützung der Partner-NRO zur Abmilderung von Umweltrisiken; Entwicklung umwelt- und klimafreundlicher Aktivitäten; Training of Trainers für UMN zu Gender-Mainstreaming, Gender-Audits, Umwelt- und Klimaschutz. Regelmäßige Gender-Audits der UMN; Gender-Mainstreaming Workshop sowie Gender- und Klimabezogene Netzwerkaktivitäten. Dokumentation der Ergebnisse und Wissensaustausch.
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2018
Finanzvolumen	510.000 € (Davon 3.957 € aus Bündnis-Mitteln.)

Christoffel-Blindenmission

Projekt 1	Medizinische Erstversorgung und Prävention von Behinderungen
Partner	Hospital & Rehabilitation Centre for Disabled Children (HRDC) The Leprosy Mission Nepal (TLMN) International Nepal Fellowship (INF) Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC)
Projektregion	Distrikte Kavrepalanchok, Sindhupalchowk, Chitwan, Makawanpur und Dhading
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts ist die Bevölkerung in einigen der am stärksten von den Erdbeben betroffenen Distrikten, hierbei insbesondere Personen mit schweren Verletzungen wie Knochenbrüche oder Rückenmarksverletzungen. Bisher konnten durch das Projekt über 16.000 Personen medizinische Versorgung erhalten.
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Ziel des Projekts ist die Sicherstellung der Basis-Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und die Prävention von Behinderungen. Schwerverletzte Personen erhalten Operationen und spezielle Behandlungen, um bleibende gesundheitliche Beeinträchtigungen zu verringern bzw. zu vermeiden.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Die Partner HRDC und TLMN führen bereits seit Anfang Mai 2015 Außeneinsätze (Medical Camps) in einigen der am stärksten betroffenen Distrikten durch und erreichen dabei auch sehr abgelegene Ortschaften. Mit diesen Außeneinsätzen soll vor allem die Basis-Gesundheitsversorgung der lokalen Bevölkerung sichergestellt werden. Bisher konnten hierdurch über 12.000 Menschen erreicht werden. - Schwerverletzte Personen wurden an die Krankenhäuser überwiesen und erhielten dort Operationen. Auch die CBM-Partner INF und SIRC haben sich auf schwerverletzte Patienten spezialisiert und behandeln in ihren Krankenhäusern unter anderem Patienten mit Verletzungen an der Wirbelsäule oder der Hüfte. Bisher konnten mehr als 300 Operationen durch die 4 Partner durchgeführt werden. Über 3.700 Patienten erhielten außerdem weitergehende Rehabilitationsmaßnahmen wie Physiotherapie und Ergotherapie und, wenn nötig, auch Hilfsmittel wie Rollstühle und Krücken.
Laufzeit	Mai 2015 – März 2016
Finanzvolumen	545.000 € (Davon 272.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 2	Psychosoziale Erste Hilfe für Erdbebenopfer
Partner	KOSHISH
Projektregion	Distrikt Bhaktapur
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit psychischen Erkrankungen. Aufgrund der Erdbeben wurde mit einem erhöhten Auftreten von post-traumatischen Belastungsstörungen gerechnet. Bisher konnten über 2.300 Personen psychologische Hilfe durch das Projekt erhalten.
Förderbereich	Gesundheit

Ziele	Ziel des Projekts ist die Verbesserung der psychosozialen Gesundheitsdienste in unterversorgten, abgelegenen Regionen sowie die Stärkung der Kapazitäten von medizinischem Fachpersonal und Gemeindef Helfern im Bereich psychosoziale Gesundheit.
Aktivitäten	KOSHISH kümmert sich sowohl um die psychosoziale Betreuung von Personen, die durch die Erdbeben traumatisiert wurden, als auch solche, die bereits vor den Erdbeben psychisch erkrankt waren. Hierfür wurden durch das Projekt im Distrikt Bhaktapur mehrere Zentren eingerichtet, in denen psychosoziale Betreuung durch Fachpersonal des Projektpartners erfolgt. Neben der psychosozialen Betreuung der Patienten übernahm KOSHISH auch die Durchführung von Trainings für andere Akteure, die in der Gesundheitsfürsorge tätig sind. Bisher konnten 400 Personen die Grundlagen von „Psychosocial First Aid“ (psychosoziale erste Hilfe) vermittelt werden. Die Fortführung des Projekts bis Ende 2018 sowie die Ausweitung auf 2 weitere Distrikte (Kavrepalanchok und Lalitpur) werden derzeit geplant.
Laufzeit	Mai 2015 – bis März 2016
Finanzvolumen	33.000 € (Davon 16.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 3	Einrichtung von „Age & Disability Focal Points (ADFP)“ und Anwaltschaftliche Arbeit für inklusive humanitäre Hilfe
Partner	National Federation of Disabled Nepal (NFDN)
Projektregion	In Kathmandu sowie den Distrikten Sindupalchowk, Kavrepalanchok und Makwanpur
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit Behinderungen. Während der Projektlaufzeit konnten bisher über 3.500 Menschen von den Beratungsangeboten der „Age & Disability Focal Points (ADFP)“ profitieren.
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	Ziel des Projekts ist es, den besonderen Bedarf von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zu erfassen und zu koordinieren, um eine möglichst inklusive humanitäre Hilfe aller Akteure sicherzustellen. Dies erfolgt durch die Bereitstellung besonderer Beratungsangebote, durch Vernetzung der humanitären Akteure und durch Informationskampagnen.
Aktivitäten	Es wurden 3 ADFP-Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen und für ältere Menschen eingerichtet. Dort werden die Menschen zu ihren Rechten und möglichen Ansprüchen beraten und, wenn nötig, an medizinische und soziale Dienste überwiesen. CBM und der lokale Partner nahmen an verschiedenen Cluster-Treffen von UN-OCHA teil und gründeten zusammen mit anderen Hilfsorganisationen eine „Aging and Disability Task Force (ADTF)“ um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und andere besonders vulnerable Gruppen bei allen Nothilfemaßnahmen in Nepal berücksichtigt werden. CBM-Mitarbeiter*innen führten außerdem Training-Workshops für andere Akteure der humanitären Hilfe durch, um diese für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Weiterhin führen CBM und Helpage International derzeit eine gemeinsame Studie im mehreren Distrikten durch mit dem Ziel, die Auswirkungen des Erdbebens auf Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen systematisch zu erfassen.

Laufzeit	Mai 2015 – bis März 2016
Finanzvolumen	100.000 € (Davon 50.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 4	Community Based Injury and Trauma Management Training
Partner	Hospital & Rehabilitation Centre for Disabled Children (HRDC) The Leprosy Mission Nepal (TLMN)
Projektregion	14 Distrikte: Gorkha, Kavrepalanchok, Dhading, Sindhupalchowk, Okhaldunga, Makawanpur, Sindhuli, Ramechaap, Dolakha, Nuwakot, Rasuwa, Bhaktapur, Lalitpur und Kathmandu.
Zielgruppe	Zielgruppe des Projekts sind Mitarbeitende aus dem lokalen Gesundheitswesen wie beispielsweise Mitarbeiter*innen von Basisgesundheitsstationen, Sozialarbeiter*innen und Female Community Health Volunteers. Durch das Projekt konnten ca. 840 Personen in 14 Distrikten erreicht werden.
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Ziel des Projektes ist es, die Kapazitäten kommunaler Gesundheits-Dienste zu stärken, um die Versorgung von Verletzten in den schwersten vom Erdbeben betroffenen Gebieten Nepals durch fachgerechte Basisversorgung, frühzeitige Identifikation sowie Überweisungen an entsprechende Spezialzentren zu verbessern.
Aktivitäten	Durch die Erdbeben wurden viele Einwohner der betroffenen Regionen schwer verletzt und benötigen eine langfristige und spezialisierte Versorgung. Bei vielen Patienten kommt es jedoch zu Komplikationen und bleibenden Behinderungen, weil lokale Gesundheitszentren sie oftmals nicht fachgerecht behandeln können und das Gesundheitspersonal mögliche Spezialzentren zur Überweisung der Patienten nicht kennt. Diese bestehende Lücke zwischen lokalen und nationalen Gesundheitseinrichtungen soll durch die Trainingsmaßnahmen geschlossen werden. Die 840 Teilnehmenden aus den lokalen Gesundheitseinrichtungen erhielten dabei jeweils zweitägige Schulungen u. a. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Wunden und Vermeidung von Infektionen - Behandlung von Frakturen und Amputationen - Nachverfolgung/Rehabilitation - Überweisung an weiterführende und spezialisierte Einrichtungen Im Zuge der Trainings erhielten alle Teilnehmenden außerdem ein umfassendes Erste-Hilfe-Set für ihre weitere Arbeit.
Laufzeit	Oktober 2015 – Februar 2016
Finanzvolumen	136.000 € (Davon 68.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 5	„All Under One Roof“ -Training für Akteure des Shelter Cluster im Bereich barrierefreier Wiederaufbau
Partner	Durchgeführt durch CBM in Kooperation mit dem Shelter Cluster
Projektregion	Kathmandu (Zielgebiet sind jedoch alle von den Erdbeben betroffenen Gebiete)
Zielgruppe	Hilfsorganisationen, die im Bereich Wiederaufbau arbeiten (Shelter Cluster).

Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	Durch das Training wurde Akteuren, die im Wiederaufbau tätig sind, grundlegendes Wissen zum Thema Behinderung sowie spezialisiertes Wissen zum Umsetzung von Barrierefreiheit beim Wiederaufbau vermittelt. Gemäß dem Motto „Build Back Better“ wird der Wiederaufbau in Nepal als eine Chance gesehen, um Barrierefreiheit von vornherein mitzudenken.
Aktivitäten	Zunächst wurden die Teilnehmenden des Shelter-Clusters durch CBM während der regulären Cluster-Sitzungen für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert. Darauf aufbauend wurde ein zweitägiges Training in Kathmandu für ca. 20 lokale und internationale Hilfsorganisationen durchgeführt, in welchem den Teilnehmer*innen praxisnah das Wissen zur Bedarfserfassung, zur Planung und zur Umsetzung von Barrierefreiheit bei Bauprojekten vermittelt wurde. Als Grundlage für die Trainings wurden die „All Under One Roof“-Guidelines verwendet, die 2015 gemeinsam von IFRC (International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies), Handicap International und CBM entwickelt wurden.
Laufzeit	November 2015 – Juni 2016
Finanzvolumen	16.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 6	Bereitstellung von chirurgischen und physischem Rehabilitationsdiensten sowie Behandlung von Verletzungen
Partner	TLMN (The Leprosy Mission Nepal)
Projektregion	Lalitpur, Dolkha, Sindhupalchowk
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 5.800 Menschen haben Zugang zu Dienstleistungen im Anandaban Hospital und durch medizinischen Camps - 228 operative Eingriffe - 800 Mobilitätshilfen - 15 Trainings für insg. 600 Gesundheitshelfer*innen
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Verbesserter Zugang zu Gesundheitsdiensten und Behandlungen für Menschen mit Verletzungen und körperlichen Behinderungen in Lalitpur, Shindupalchowk und Dolakha und verbessertes Traumamanagement durch Trainings von Gemeindegesundheitshelfer*innen.
Aktivitäten	<p>Im Rahmen der vollständigen Genesung nach Verletzungen und Verringerung des Invaliditätsrisikos fokussierte das Projekt auf Untersuchungen und Identifizierung von verletzten Personen sowie Menschen mit Behinderungen. Es wurden bislang 17 (von 21) Screening-Camps in Zusammenarbeit mit der lokalen Regierung und Selbstvertretungsorganisationen durchgeführt und dabei 5.751 Menschen erreicht. Die komplementäre Behandlung mit Physiotherapie sowie Nachsorge Untersuchungen hilft den Menschen sich von physischen Verletzungen zu erholen und reduzierte das Risiko von Komplikationen.</p> <p>Um auf kommunaler Ebene in den 3 Distrikten die Behandlung von Verletzungen sowie Katastrophenvorsorge zu verbessern, wurden hierzu 13 Trainings mit 478 Teilnehmenden durchgeführt. Durch Auffrischungstrainings (nach 3 Monaten Trainingszeit) über</p>

	<p>Verletzungsmanagement und Katastrophenvorsorge wird sichergestellt, dass Wissen nicht verloren geht und in der Praxis angewendet wird.</p> <p>Des Weiteren wurden spezielle Aktivitäten zur Sicherstellung der Barrierefreiheit mit dem Partner National Federation of the Disabled Nepal (NFDN) durchgeführt.</p>
Laufzeit	01.06.2016 – 31.12.2018
Finanzvolumen	299.830 € (Davon 32.957 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 7	Gemeindenahes und behinderungsinklusives Projekt zur Förderung psychischer Gesundheit und psychosozialer Unterstützung
Partner	Koshish
Projektregion	Bhaktapur, Lalitpur und Kavre
Zielgruppe	350 Personen, die psychosoziale Unterstützung erhalten
Förderbereich	Gesundheit; Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Verbesserter Zugang zu Dienstleistungen im Bereich psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung in Bhaktapur, Lalitpur und Kavre.
Aktivitäten	<p>Um Erdbebenopfern und Menschen mit Behinderungen psychosoziale Unterstützung und Betreuung auf Gemeindeebene zugänglich zu machen, wurden zunächst Trainings für Gemeindegeseundheitsshelfer*innen, traditionelle Heiler*innen und Lehrer*innen durchgeführt. Hierdurch konnte das Bewusstsein für mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung verbessert und die Überweisungsrate zu entsprechenden Dienstleistungen erhöht werden. Durch geschultes Personal wurde die Identifikation, die Behandlung sowie die Überweisung von Menschen mit psychosozialen Problemen unterstützt. Bisläng erhielten 480 Patienten psychosoziale Beratung oder wurden zu psychiatrischen Diensten überwiesen.</p> <p>Um das Bewusstsein für mentale Gesundheit und die Bedeutung von psychosozialer Unterstützung weiter zu stärken, wurden außerdem Radioprogramme zu dem Thema ausgestrahlt, über 60 Veranstaltungen in Schulen durchgeführt und 44 Lehrkräfte weitergebildet. Das Thema mentale und psychosoziale Gesundheit wird jetzt, verstärkt durch die Lobbyarbeit mit Regierungsvertreter*innen auf nationaler und Distriktebene, in verschiedenen sozialen Umfeldern offen angesprochen und diskutiert.</p> <p>Damit Behörden und Kommunen in der Lage sind, Dienstleistungen im Bereich psychische Gesundheit und psychosoziale Bedürfnisse sicherzustellen, wurden unter anderem über 100 so genannte „Female Community Health Volunteers“ trainiert. Durch die Weiterbildung von Ärzten und medizinischen Fachkräften sowie Trainings für Mitarbeitende der primären Gesundheitsversorgung zu psychischer Gesundheit und psychosozialer Unterstützung, konnte die gemeindenahе Behandlung von 697 Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.</p>

	Betroffene engagieren sich in 8 Selbsthilfegruppen mit aktuell 113 Mitgliedern. Die Gruppen treffen sich einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung.
Laufzeit	01.07.2016 – 31.12.2018
Finanzvolumen	195.446 € (Davon 150.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 8	Verbesserung der Einkommenssituation lokaler Gemeinschaften in den Erdbeben-betroffenen Distrikten
Partner	SAPROS (Support Activities for Poor Producers of Nepal)
Projektregion	Sindhupalchok and Nuwakot Distrikt
Zielgruppe	6.550 Personen (1.450 Haushalte)
Förderbereich	Soziales und Arbeit; Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Verbesserung der Einkommenssituation lokaler Gemeinschaften in den Erdbeben-betroffenen Distrikten Sindhupalchok und Nuwakot leben.
Aktivitäten	<p>Um die landwirtschaftliche Infrastruktur in den 2 Distrikten zu verbessern, wurden Bewässerungskanäle saniert und so insgesamt 103 Haushalten Zugang zu Wasser geschaffen.</p> <p>Durch den Bau von Obst- und Gemüselagern sind aktuell ca. 105 Menschen mit Behinderungen und ihre Familien im Gemüseanbau tätig. Um praktisches Wissen zur Landwirtschaft zu vermitteln und so die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen, wurden Lern-Besuche bei erfolgreichen Landwirten sowie Trainings zu verbessertem Stallbau durchgeführt. Darauf aufbauend wurden bereits 86 Ställe entsprechend angepasst.</p> <p>Um ihre Waren leichter verkaufen zu können, werden aktuell die Zugänge zu barrierefreien Sammelstellen in Bhimatar (Sindhupalschowk) und Figuri (Nuwakot) für ca. 1.900 Haushalte (inkl. 291 Menschen mit Behinderungen) geschaffen. Des Weiteren wurde ein Markt-Komitee gegründet, dessen Hauptaufgabe es ist, Richtlinien in Bezug auf lokale Märkte umzusetzen, Konflikte zu lösen sowie Saatgut zur Verfügung zu stellen. Das Komitee kontrolliert auch die neuen Sammelzentren. Gegenwärtig hat dieses Kontrollorgan 11 Mitglieder, davon 3 Menschen mit Behinderungen. Um die Kapazitäten der Gemeinden weiter auszubauen, wurden 11 Trainings zu Themen wie Unternehmensentwicklung, Produktion und Marketing sowie Wertschöpfungsketten umgesetzt. Weiterhin wurden 91 Selbsthilfegruppen gegründet, 53 davon wurden im Bereich Finanzen, Unternehmertum und Genossenschaften trainiert. Insgesamt konnten seit Beginn des Projekts bereits über 850 Haushalte ihr Einkommen um durchschnittlich 35% steigern.</p>
Laufzeit	01.07.2016 – 31.12.2018
Finanzvolumen	297.424 € (Davon 250.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Kindernothilfe e.V.

Projekt 1	Baby-Friendly-Spaces
Partner	Action Contre La Faim (ACF)
Projektregion	Kathmandu Valley (Kathmandu, Bhaktapur and Lalitpur Distrikte) so wie die Distrikte Nuwakot, Rasuwa und Sindhupalchokt
Zielgruppe	2.155 Personen, davon 300 Kinder unter 2 Jahren.
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der psychosozialen Gesundheit von Erdbebenbetroffenen und Sicherung der Ernährung von Säuglingen und stillenden Müttern. - Befähigung von Lehrer*innen und Erzieher*innen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Mobile psychosoziale Unterstützung in Schulen, Krankenhäusern und Familien in 3 Distrikten in 330 Gruppensitzungen - Aufbau und Betrieb von Parent Baby Friendly Spaces für 300 Mütter mit ihren Kindern in den Distrikten im Kathmandu Valley - Training für 275 Lehrer*innen und Erzieher*innen
Laufzeit	Mai 2015 – September 2015
Finanzvolumen	260.532 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Behelfsschulen für erdbebenbetroffene Kinder
Partner	Ananda Marga Universal Relief Team (AMURT)
Projektregion	Die Distrikte Makawanpur und Gorkha für die Lehrer*innenfortbildung sowie der Distrikt Sindhupalchok für Lehrer*innenfortbildung und alle Aktivitäten zur Wiederherstellung des Schulunterrichts.
Zielgruppe	400 Lehrer*innen 400 Kinder im Schulalter 1.000 Haushalte
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung für Lehrer*innen und Erzieher*innen in Kinderschutz und im Umgang mit traumatisierten Kindern - Bereitstellung von sicheren Räumen zur möglichst schnellen Wiederaufnahme des Schulunterrichts - Reparatur von Schulgebäuden und Klassenzimmern mit geringfügigen Beschädigungen - Versorgung von Privathaushalten mit Hilfsgütern
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen für 400 Lehrer*innen in 4 Distrikten - Begutachtung und statische Überprüfung geringfügig beschädigter Schulgebäude - Bau temporärer Klassenzimmer - Reparatur von mindestens 10 leicht beschädigten Schulgebäuden - Übergangsweise Wiederaufnahme des Schulunterrichts für mindestens 400 Kinder

	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Gemeinden bei der Wiederaufnahme des regulären Schulunterrichts - Verteilung von Hilfsgütern an 1.000 Haushalte
Laufzeit	Mai 2015 – Dezember 2015
Finanzvolumen	219.000 € (Davon 110.865 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 3	Weiterführung der psychosozialen Betreuung für Erdbeben-betroffene und Helfer*innen
Partner	Action Contre La Faim (ACF)
Projektregion	Kathmandu Valley (Kathmandu, Bhaktapur und Lalitpur Distrikte) sowie die Distrikte Nuwakot, Rasuwa und Sindhupalchokt
Zielgruppe	<p>30 Ausbilder*innen 400 Lehrer*innen und Ausbilder*innen 10.000 Kinder und Jugendliche 500 Einzelpersonen, 600 Kinder und 400 Familien in Notunterkünften 100 Mitarbeiter*innen im Gesundheitsdienst 500 stillende Mütter und ihre Säuglinge</p>
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Verbesserung und Stabilisierung der psychischen Gesundheit von Menschen, die als Folge der Erdbeben Ängste und Traumata bewältigen müssen.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Pools von 20 Ausbilder*innen zur Durchführung von Schulungsmaßnahmen in psychosozialer Betreuung - Schulung von 400 Lehrer*innen im Kathmandu Valley, Nuwakot and Rasuwa an staatlichen und privaten Schulen im Umgang mit traumatisierten Kindern - Gruppen und Einzelberatung von 10.000 Kindern im Schulalter - Psychosoziale Betreuung von 400 Familien und 1.300 Einzelpersonen, darunter 800 Kinder im Schulalter, die in Notunterkünften leben müssen - Schaffung eines Pools von 10 Ausbilder*innen zur Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern - Ausbildung von 100 Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen (vor allem Hebammen und Krankenpflegekräfte) in der Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern in Stresssituationen - Psychosoziale Betreuung von 500 Schwangeren und stillenden Müttern
Laufzeit	September 2015 – Juni 2016
Finanzvolumen	350.000 € (Davon 110.864 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 4	Schulrehabilitation und Frauenförderung im Nacherdbeben-Nepal
Partner	Ananda Marga Universal Relief Team (AMURT)
Projektregion	VDC Pangretar, Takanpur und Atarpur im Distrikt Sindhupalchok
Zielgruppe	ca. 1.500 Schüler*innen, 200 Lehrer*innen, 500 Frauen.

Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Wiederaufnahme des Schulunterrichts und der Wahrnehmung von Kinderrechten - Wiederaufbau/Reparatur von leicht bis mittelschwer beschädigten Schulgebäuden - Stärkung von Frauen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Förderung von Gleichbehandlung und Gleichstellung
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Reparatur und Wiederaufbau von 20 Klassenräumen an 10 öffentlichen Schulen - Unterstützung von 1.500 Kindern an öffentlichen Schulen mit Schulmaterialien, Schulspeisung und Informationsveranstaltungen zu Kinderrechten und Schutz vor Kindesmissbrauch - Initiierung von 15 Schülerclubs - Sensibilisierungsworkshops für 200 Lehrer*innen, Elternvertreter*innen und Gemeindeverantwortliche zu Themen wie Kinderschutz, Kindesmissbrauch und Gewaltfreiheit in der Schule - Schaffung von Kinderschutzkomitees an 10 Schulen - Training von 200 Lehrer*innen, Elternvertreter*innen und Gemeindeverantwortlichen in Schulmanagement - Sensibilisierungsworkshops für 500 Frauen in Genderfragen und Frauenrechten - Training zu Möglichkeiten der Einkommensverbesserung für 500 Frauen. - Durchführung von Trainingsmaßnahmen in Gemüseanbau, Kleintierhaltung und Vermarktungsmethoden für 15 Gemeindegruppen - Durchführung von dreimonatigen Berufsbildungslehrgängen für 230 Frauen
Laufzeit	September 2015 – Dezember 2016
Finanzvolumen	776.034 € (Davon 221.730 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 5	Hamro Pahunch (Our Access)
Partner	United Mission to Nepal (UNM) in Zusammenarbeit mit den Dalit Development Centre
Projektregion	Mayadevi Gaun Palika, Kapilvastu Distrikt in Provinz 5
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 1500 Frauen, 750 Männer und 250 heranwachsende Mädchen als direkte Zielgruppe - ca. 10.000 Familienmitglieder, 1000 Schulkinder sowie 350 Funktionsträger als indirekte Zielgruppe
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Aufbau und Förderung von mehr als 80 Selbsthilfegruppen in den Frauen ihre Rechte zur Teilhabe wahrnehmen und über Einkommensschaffende Maßnahmen zur Resilienzsteigerung der Gemeinde.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildungsarbeit unter Frauen und Entscheidungsträgern auf Gemeindeebene (z.B. durch Informationsveranstaltungen) - Schulungen von Frauen - Aufbau und Begleitung der Gruppenbildung und eines Spar- und Kreditprogramms in den Gruppen - Aufbau von Führungskapazitäten

	- Schulung von Entscheidungsträgern
Laufzeit	August 2018 – Juni 2020
Finanzvolumen	219.480 € (Davon 150.966€ aus Bündnis-Mitteln.)

medico international

Projekt 1	Soforthilfe für Überlebende des Erdbebens in Nepal
Partner	Health And Nutrition Development Society (HANDS), Pakistan
Projektregion	Distrikt Sindhupalchowk
Zielgruppe	405 Patient*innen
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Medizinische Nothilfe für vom Erdbeben betroffene Menschen.
Aktivitäten	4 mobile medizinische Camps wurden in den Tagen nach den Erdbeben eingerichtet und von HANDS betrieben. Etwa 405 Patient*innen wurden behandelt. Die meisten davon mit Verletzungen, Atemwegsinfektionen oder Magen- und Darmerkrankungen.
Laufzeit	28.04.2015 – 31.05.2015
Finanzvolumen	20.697 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Nothilfe für die Dörfer in der Nähe des Epizentrums im Gorkha Distrikt
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Dörfer in den Distrikten Gorkha, Dhading, Nuwakot, Rasuwa, Sindhupalchowk, nahe dem Epizentrum, ca. 30 Village Development Committees (VDCs)
Zielgruppe	Von den Erdbeben besonders betroffene Familien und Gemeinden in 32 VDCs und Gemeinden.
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	Versorgung von Erdbebenopfern mit Nahrungsmitteln, Zelten, Matten und Decken.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Ermitteln von besonders betroffenen Familien gemeinsam mit den lokalen Gemeinden - Verteilen von insgesamt 1.500 Planen und Zelten, 500 Decken, über 30.000 kg Reis und weitere Nahrungsmittel sowie anderes dringend benötigtes Material - Enge Kooperation mit medizinischen Teams, um Verletzte zu behandeln und zu transportieren
Laufzeit	29.04.2015 – 31.05.2015
Finanzvolumen	58.478 € (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 3	Errichtung temporärer Schulen
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Distrikt Gorkha, Hansapur & Manbu VDC
Zielgruppe	Mehr als 3.500 Schülerinnen und Schüler in den VDCs Hansapur & Manbu.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Errichtung temporärer Schulen vor dem Einsetzen des Sommermonsuns.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination des Aufbaus mit staatlichen Stellen, lokalen Gruppen und Schulverantwortlichen - Verteilung von Wellblechen für Dächer an 15 Schulen, die anschließend auch für den dauerhaften Wiederaufbau genutzt wurden - Unterstützung der lokalen freiwilligen Helfer*innen durch einen erfahrenen Ingenieur - Aufbau von 15 temporären Schulen, überwiegend mit lokalen Ressourcen und freiwilligen Helfer*innen aus der Gemeinde - Unterstützung einer Schule mit Möbeln und Trinkwasserzugang im VDC Manbu
Laufzeit	01.05.2015 – 31.12.2015
Finanzvolumen	49.447 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 4	Projekt zu Gesundheit, Bauwesen und Landwirtschaft
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Manbu, Ghorka, Bharatpur, Chitwan
Zielgruppe	Lokale Handwerker, Kinder und Jugendliche, Landwirt*innen und Familien in den vom Erdbeben betroffenen, entlegenen Dörfern.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<p>Katastrophenvorsorge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines Ausbildungszentrums für erdbebensicheres Bauen und Ausbildung von Handwerkern aus den vom Erdbeben betroffenen Dörfern - Schulung von Schülerinnen und Schülern zu Hygienestandards und Verteilen von basic sanitary kits <p>Ernährungssicherheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulung von Landwirt*innen zu verbesserten, nachhaltigen Anbaumethoden und Verteilen von Anbau-Hilfsmitteln in Manbu - Psychosoziale Erstberatung von Familien in Manbu
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - NEDS baut und betreibt in Chitwan ein temporäres Trainingszentrum, um mindestens 360 lokale Handwerker*innen der verschiedenen Ausrichtungen (Maurer, Elektriker und Schreiner) in erdbebensicherem Bauen auszubilden, darunter auch Ausbilder*innen, die ihre Kenntnisse anschließend weitergeben (Train the Trainers). 45 bis 70 % der Auszubildenden kommen aus marginalisierten Gruppen.

	<ul style="list-style-type: none"> - An 10 Schulen im Distrikt Manbu wurden mehr als 500 Schüler*innen von NEDS in grundlegenden Fragen der Hygiene und sanitären Grundversorgung fortgebildet und erhielten grundlegende Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste, etc). - NEDS unterstützte in 20 eintägigen Workshops die Gründung von Bauerngruppen (je ca. 20 Personen) zur gegenseitigen Unterstützung. - 20 viertägige Schulungen von 400 Landwirt*innen, wobei Integrierter Pflanzenschutz und Alternativen zu momentanen Anbaumethoden und Pestizideinsatz aufgezeigt werden. Sie erhielten nach der Schulung außerdem Hilfsmittel (Samen, Werkzeuge, etc), um die erworbenen Kenntnisse anzuwenden. - Über die psychosozialen Folgen des Erdbebens wurden in 16 eintägigen Workshops je 25 Gemeindemitglieder im VDC Manbu aufgeklärt. Dabei lag der Fokus auf grundlegenden Ansätzen und Hilfestellungen für die weitere Arbeit in ihren Gemeinden sowie für die Vermittlung zu weiterführenden Therapien.
Laufzeit	01.02.2016 – 30.04.2017
Finanzvolumen	233.114 € (Davon 199.076 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 5	Errichtung temporärer Schulen und Klassenzimmer
Partner	Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA) Health And Nutrition Development Society (HANDS)
Projektregion	Distrikt Sindulpalchowk
Zielgruppe	1.235 Schüler*innen sowie 12 Lehrer*innen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Errichten von temporären Schulen, damit auch während des Sommermonsuns der Schulbetrieb in einer sicheren und geschützten Umgebung wieder aufgenommen werden kann. - Fortbilden von Lehrkräften, damit diese die Kinder in der Verarbeitung des Erlebten unterstützen können.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - 15 temporäre Schulen wurden in Pipaldanda und Ramchhe aufgebaut. - Eine Fortbildung mit 12 Lehrer*innen zu Disaster Risk Reduction, Erste-Hilfe und psychosoziale Unterstützung wurde durchgeführt. - 8 Wasser- und Sanitäreanlagen auf dem Schulgelände wurden errichtet. - Die Schulen wurden mit Material für den Unterricht und die Freizeit der Schüler*innen (Spiel- und Sportmaterialien) ausgestattet.
Laufzeit	15.06.2015 – 15.09.2015
Finanzvolumen	47.351 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 6	Integrativer Ansatz zur Wiederherstellung und Verbesserung der Bildung, Gesundheit und der Existenzgrundlagen in Schulgemeinden
Partner	Environmental Camps for Conservation Awareness (ECCA) Health And Nutrition Development Society (HANDS)

Projektregion	Distrikt Dolakha, VDCs Mirge und Gairimuli
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 2.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren in 20 Schulen in 2 VDCs, Mirge mit 879 und Gairimuri mit 1.129 Haushalten im Distrikt Dolakha, die von den Erdbeben durch die Zerstörung ihrer Schulen und Privathäuser betroffen sind. - Das Projektvorhaben mobilisiert alle Beteiligten rund um die Schule (Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulleitungen, Eltern-Lehrer-Beiräte, lokale Autoritäten, freiwillige Jugendliche) in den 20 Schulen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederaufbau der schulischen Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung von allgemeiner Gesundheit, Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene. - Unterstützung und Training für die Lehrer*innen und Verantwortliche für Schulen auf lokaler Ebene zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Bildung, Gesundheit, Trinkwasser, sanitäre Anlagen und Hygiene an Schulen. - Entwicklung von Kapazitäten und Mobilisierung von jungen Menschen, Schüler*innen sowie Verantwortlichen für Schulen auf lokaler Ebene zur Verbesserung der Gesundheit und der sanitären Anlagen an Schulen. - Unterstützung von besonders bedürftigen Schüler*innen und deren Familien.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Dreitägiges Trainingsprogramm (Training of Trainers) für 40 Jugendliche, sowohl aus den beiden VDCs als auch aus Kathmandu zur Vorbereitung der Trainingsmaßnahmen für die Schüler*innen in den 2 VDCs zu den Themen Bildung, Gesundheit, WASH, Trinkwasser und Erste Hilfe, Abfallentsorgung und Umwelt an Schulen. - Viertägiges Jugendcamp für 30 Schüler*innen aus den Klassen 6 bis 9 zu den o. a. Themen und Unterstützen der Schüler*innenclubs bei der Entwicklung eines Aktionsplan zur Rehabilitation und Verbesserung ihrer Schulen. - Zweitägiges psychosoziales Trainingsprogramm für 30 Lehrer*innen und Schulverantwortliche, die aufgrund der Zerstörungen durch die Erdbeben besonders in ihrer doppelten Verantwortung sowohl für ihre Schüler*innen als auch privat betroffen waren. - Dreitägiger Workshop für alle Beteiligten aus den beiden VDCs zum Training und zur Beratung über den Bedarf an Maßnahmen für die Rehabilitation und die Verbesserung der 20 Schulen nach dem Erdbeben. - Wiederaufbau der Infrastruktur: Auf Basis des Aktionsplans koordinieren ECCA und HANDS die Umsetzung der Maßnahmen und organisieren diese in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Schulen oder organisieren externe Unterstützung für die zu leistenden Arbeiten. - 1.500 Kinder aus besonders armen Familien, bevorzugt Mädchen, erhalten Unterstützung für den Schulbesuch, u. a. Schulmaterialien, Bücher, Sportausrüstung, Spielmaterialien sowie (Teil-)Stipendien und finanzielle Unterstützung. Ebenso viele Kinder, die besonders vom Erdbeben betroffen waren, erhalten Jacken, Pullover, Matratzen und Decken. - 875 besonders arme Kinder erhalten tragbare, energieeffiziente Holzöfen, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse ihrer Familien beitragen, da sie nur noch ein Drittel des Brennmaterials für den gleichen Energiebedarf benötigen.
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2016

Finanzvolumen	238.770 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)
---------------	--

Projekt 7	Workcamps für Jugendliche zur Rehabilitation von Gemeinden und Förderung der Transparenz von Nothilfe
Partner	Association of Youth Organizations Nepal (AYON)
Projektregion	Vom Erdbeben betroffene Gemeinden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 100 Jugendliche aus ganz Nepal zwischen 15 und 31 Jahren, die an 12 Youth Work Camps (etwa 8 Teilnehmende pro Camp plus LeiterIn) teilnehmen. - 100 jugendliche Freiwillige zwischen 15 und 31 Jahren aus vom Erdbeben betroffenen Dörfern, die an Trainingsmaßnahmen zur Einforderung der Rechenschaftspflicht bei allen Akteuren der Nothilfe und Rehabilitationsmaßnahmen teilnehmen. - Indirekt alle Menschen in den Gemeinden, aus denen die Freiwilligen kommen, um die Rehabilitationsmaßnahmen zu kontrollieren und in denen Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt werden.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftliche Errichtung temporärer Unterkünfte und Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitsstation. - Ermächtigung der vom Erdbeben betroffenen Gemeinden zur Einforderung der Rechenschaftspflicht aller Beteiligten über Maßnahmen und Verwendung von Mitteln bei Nothilfe und Wiederaufbau.
Aktivitäten	<p>Die jungen Teilnehmenden eines Youth Work Camps nahmen zunächst an einem eintägigen Orientierungsworkshop teil, um sich dann in 12 Work Camps zu engagieren. Insgesamt haben über 100 junge Menschen teilgenommen. Einige Jugendliche haben ihre Erfahrungen in weiteren Camps an Neueinsteiger weitergegeben.</p> <p>Jeder der ca. 8 Tage in den Dörfern beinhaltet 8 Stunden bedarfsorientierte Arbeit und Hilfe der Gemeindemitglieder bei Aufgaben wie Wegräumen von Trümmern, Errichtung von temporären Häusern, Feldarbeit, Hilfe bei Schulbildung der Kinder, Absprachen und Diskussion mit Gemeindemitgliedern zum weiteren Vorgehen. Insgesamt wurde an 94 Tagen gearbeitet und dabei wurden 7 beschädigte Schulen abgerissen, 19 temporäre Schulen gebaut und 18 temporäre Wohnhäuser errichtet. 3.545 Schüler*innen haben davon profitiert.</p> <p>Nach der Auswahl der Freiwilligen nach Kriterien wie Erfahrung und Bedarf in den Gemeinden nehmen alle 100 Freiwilligen an einem dreitägigen Workshop zu Rechenschaftspflicht in der Nothilfe in Kathmandu teil. Sie sammeln anschließend in den Gemeinden Daten und Informationen über Geber, finanzielle Mittel und Hilfsmaßnahmen und agieren als Schnittstelle zwischen der Gemeinde und den relevanten Akteuren. In dem Fall, in dem ein relevanter Akteur nicht verantwortlich handelt, nimmt der Freiwillige die Rolle eines „Anwalts“ bzw. Vertreters der Gemeinde für ihre Anliegen ein, so dass die Gemeinde ihre Stimme erheben kann.</p>
Laufzeit	15.06.2015 – 30.09.2016
Finanzvolumen	71.244 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 8	Nepal Youth Corps: Stärkung und Partizipation lokaler Gemeinden durch die Beteiligung und Förderung der Jugend
Partner	Association of Youth Organizations Nepal (AYON)
Projektregion	Kathmandu und die von den Erdbeben betroffenen Gemeinden
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 180 Jugendliche zwischen 20 und 30 Jahren aus sowohl ländlichen als auch urbanen Gebieten Nepals, die vom Erdbeben betroffen waren. - 75 junge Freiwillige zwischen 20 und 30 Jahren aus 75 Gemeinden aus 30 Distrikten, die dafür ausgebildet werden, andere Jugendliche für die freiwillige Arbeit zu begeistern und auszubilden. - Förderung und Unterstützung von insgesamt über 2.000 Jugendlichen aus den Erdbebengebieten im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten zur Etablierung des „Nepal Youth Corps“.
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Training und Förderung von 180 Jugendlichen im Rahmen der Etablierung der neuen Plattform für jungendliches Engagement, deren Mitglieder sich aktiv und politisch in Nepal engagieren werden. - Fortbildung von 75 jugendlichen Freiwilligen zu Trainer*innen, um in 75 Gemeinden in 30 Distrikten mit Jugendlichen für eine Verbesserung der Lebensgrundlagen zu arbeiten. - Förderung der Führungskompetenz von 1.800 Jugendlichen und Etablierung der Motivation für Freiwilligenarbeit und Engagement in Gemeinden. - Umsetzung der gemeinsamen kreativen Ideen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Gemeinden, die von den fortgebildeten Jugendlichen in den Gemeinden angestoßen und begleitet werden.
Aktivitäten	<p>AYON organisierte ein Netzwerktreffen, an dem sowohl staatliche als auch nichtstaatliche Akteure teilnahmen, um das Projekt vorzustellen und zu diskutieren.</p> <p>AYON erstellte Handbücher für die 3 Fortbildungen zum Training von Freiwilligen, Training of Trainers (ToT) und für den 40-stündigen Monatskurs. Die Trainingskomponenten umfassten folgende Inhalte: Jugend, Führungskompetenz, Innovation, Katastrophenvorbeugung und -vorsorge, Freiwilligenarbeit, Partizipation und Beitrag von Gemeinden, Mobilisierung und Engagement.</p> <p>Je 3 Vier-Tages-Trainings (je 40 Stunden) für 30 Teilnehmer*innen: Nach Absolvierung des Trainings soll jede Teilnehmer*in einen Monat in der entsprechenden vom Erdbeben betroffenen Gemeinde arbeiten, zusätzlich jeweils mindestens 20 junge Menschen für die Arbeit begeistern und gemeinsam mit diesen kreative Ideen, die zur Entwicklung der Gemeinde beitragen können, entwickeln. Zur Unterstützung erhielten sie einen finanziellen Beitrag.</p> <p>In den 3 Monatskursen lernen die jungen Teilnehmenden dieselben Inhalte wie die Teilnehmer*innen an dem Vier-Tages-Training, diese werden nur über einen längeren Zeitraum in etwa 20 Tagen innerhalb eines Monats mit 2 Stunden täglich (gesamt 40 Stunden) vermittelt. Auch die Teilnehmenden an den Monatskursen arbeiten im Anschluss einen Monat in und mit den entsprechenden Gemeinden, um partizipativ Projekte und Prozesse anzustoßen und umzusetzen.</p>

	<p>Trainingsdokumente (Handbücher, Videos) werden interessierten Jugendlichen zugänglich gemacht und können online herunter geladen werden. Im Rahmen von 3 Kursen „Training of Trainers“ (ToTs) werden jeweils 25 Teilnehmer*innen aus den o. a. Trainings ausgewählt und als Führungskräfte sowie Multiplikator*innen/Trainer*innen für die Freiwilligenarbeit des „Nepal Youth Corps“ ausgebildet. Sie werden im Anschluss an den Kurs für einen Monat in die entsprechenden Gemeinden gehen, um weitere Jugendliche für die Freiwilligenarbeit zu begeistern und auszubilden. Eine nationale Jugendversammlung mit Abschlusszeremonie ist in Kathmandu geplant.</p>
Laufzeit	01.01.2016 – 31.12.2016
Finanzvolumen	100.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 9	School of Leadership: Katastrophenbewältigung, Accountability und Soziale Gerechtigkeit
Partner	Association of Youth Organizations Nepal (AYON)
Projektregion	Katmandu und landesweit
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - 60 Jugendliche aus verschiedenen Provinzen Nepals im Rahmen der School of Leadership - 90 junge Frauen, die gestärkt werden, sich gegen patriarchale Strukturen zu wehren - 200 Jugendliche, auch aus den Mitgliedsorganisationen von AYON, die an der Abschlussversammlung teilnehmen - Zielgruppe sind auch die Entscheidungsträger*innen in Politik und Medien, die an den Dialogen teilnehmen
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Training und Förderung von 60 Jugendlichen im Rahmen der School of Leadership mit dem Schwerpunkt Feminismus und Anti-Diskriminierung, damit diese sich in ihren Gemeinden für soziale Gerechtigkeit und einen gerechten Wiederaufbau einsetzen können - Unterstützung von mind. 90 jungen Frauen durch Dialogforen sowie Selbstverteidigungskurse, damit diese Aktivitäten zu Geschlechtergerechtigkeit in ihren Gemeinden durchführen können - Kontern von diskriminierenden Aussagen in sozialen Netzwerken und Stärkung des Engagement Jugendlicher für soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte
Aktivitäten	<p>Ausgehend von den Erfahrungen des Nepal Youth Corps (2016) wird das Programm angepasst und ein feministischer Blickwinkel eingenommen. Das Training wird Komponenten erhalten zur Katastrophenbewältigung sowie -vorsorge, Führungskompetenz, Innovation, Freiwilligenarbeit, Partizipation und Mobilisierung wie auch explizit zur Bearbeitung von Geschlechtergerechtigkeit und Anti-Diskriminierung. Bereits im Training werden Strategien und Pläne erarbeitet, die in den Gemeinden umgesetzt werden sollen.</p> <p>Neben der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht ist die nepalesische Gesellschaft auch geprägt von Diskriminierungen aufgrund von Kaste und regionaler Herkunft. Auch in Nepal verschärft sich der Ton gegenüber „den</p>

	<p>Anderen“ im Zuge populistischer Rhetorik. AYON wird im zweiten Strang der School of Leadership Jugendliche darin stärken, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen, in ihren Gemeinden solidarische Netze aufzubauen und Aktivitäten zu entfalten, um Veränderungen zu erwirken. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden vorbereitet im Katastrophenfall agieren zu können und als first responder zu agieren.</p> <p>Eine Serie von 3 Dialogen zum Thema Feminismus wird von AYON und den Teilnehmer*innen der School of Leadership organisiert. Etwa 30 Frauen (mit unterschiedlichen Hintergründen), werden an jeder der Veranstaltung beteiligt sein, um den Austausch zu fördern, solidarische Bande zu knüpfen und gemeinsame Projekte anzustoßen. Daneben wird AYON ein Training zur Selbstbehauptung- und verteidigung anbieten, das Frauen unterstützen soll, die von psychischer und physischer Gewalt betroffen sind. Ein Fokus dabei liegt auf Frauen mit Behinderungen, vor allem Sehbehinderungen, die noch gravierender betroffen sind.</p> <p>Der Zielgruppe entsprechend wird AYON seine Aktivitäten auch in sozialen Netzwerken verstärken. Die Nutzung der Netzwerke ist für nepalesische Jugendliche selbst in den abgelegenen Regionen alltäglich, doch nimmt auch die Menge an diskriminierenden und frauenfeindlichen Inhalten zu, die diese konsumieren. Es stellt sich eine Normalisierung ein, der AYON etwas entgegensetzen möchte.</p> <p>Auf insgesamt 12 Dialogtreffen mit jeweils 30-50 Teilnehmenden wird soziale Gerechtigkeit und Anti-Diskriminierung mit aktuellen Problemen und Themen zusammengebracht und gemeinsame Lösungen und Strategien entwickelt. Abgedeckt werden dabei die Bereiche Gesundheit, Wirtschaft, Umwelt, Klimawandel, Katastrophen und Ernährungssicherheit. Zu jedem Thema werden sowohl Jugendliche, als auch Aktivisten, politische Repräsentanten und Entscheidungsträger eingeladen. Erst in 2017, nach knapp 20 Jahren, wurden in Nepal wieder Repräsentanten auf lokaler Ebene gewählt. Aufbauend auf der 2016 durchgeführten Accountability School wird AYON 8 Gespräche mit den (neuen) Entscheidungsträgern und Freiwilligen organisieren, mit dem Ziel, die Rechenschaftspflicht der lokalen und nationalen Regierungen gegenüber von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu stärken. Hierbei wird sichergestellt, dass gerade die Stimmen marginalisierter Gruppen gehört werden.</p> <p>Wenn alle Trainings und ein Großteil der Aktivitäten abgeschlossen sind, ist eine zweitägige nationale Jugendversammlung und Abschlusszeremonie mit ca. 200 Personen in Katmandu geplant. Im Rahmen der Veranstaltung werden nicht nur die Initiativen ausgewertet sondern auch neue Projekte geplant.</p>
Laufzeit	15.10.2017 – 15.11.2018
Finanzvolumen	79.430 € (Davon 15.000 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 10	Projekt zu Gesundheit, Bauwesen und Landwirtschaft II
Partner	Nepal Development Society (NEDS)
Projektregion	Manbu, Ghorka, Bharatpur, Chitwan

Zielgruppe	Zielgruppe sind vornehmlich die Familien in der von den Erdbeben betroffenen Region (Gorkha), dabei vor Allem die Landwirt*innen, Schüler*innen und Handwerker*innen im VDC Manbu.
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit; Gesundheit; Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt; Soforthilfe oder Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterbetrieb eines Ausbildungszentrums für erdbebensicheres Bauen und Ausbildung von Handwerker*innen - Schulung von Schüler*innen zu Hygienestandards und Verteilen von basic sanitary kits - Schulung von Landwirt*innen zu verbesserten Anbaumethoden und Verteilen von Anbau-Hilfsmitteln in Manbu
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Fast alle von den Erdbeben betroffenen Familien in Manbu betreiben Subsistenzwirtschaft und sind somit abhängig vom Ertrag ihrer Felder. 400 Landwirt*innen in Manbu werden im Projekt weitergebildet, um ihren Anbau zu diversifizieren und somit unanfälliger für Schädlingsbefall zu machen, aber auch ein Einkommen zu erwirtschaften, da sich z.B. Kaffee, Orangen, Kumin oder Kardamom lokal verkaufen lassen. An jeweils 4 Tagen werden die 20 Bauerngruppen trainiert und anschließend durch NEDS begleitet. - Sie erhalten nach der Schulung durch eine/n NEDS-Mitarbeiter*in außerdem Hilfsmittel (Samen, Werkzeuge, etc.), um die erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Außerdem kooperiert NEDS mit dem District Agriculture Development Office, um Bodentests durchzuführen und dementsprechende Pflanzungsempfehlungen an die Landwirt*innen zu geben. - Um die Felder zu bewässern und den Ertrag zu erhöhen, demonstriert NEDS das kostengünstige Konzept der Tröpfchen-Bewässerung und unterstützt die Landwirt*innen in der Installation. - Organischer Abfall kann durch kompostieren für den Gemüseanbau nutzbar gemacht werden – ein Konzept, das NEDS rund um ihr Trainingszentrum etablieren möchte, um auch hier den Gemüseanbau zu diversifizieren und zu unterstützen. Wie auch in Manbu soll dies Mangelernährung abfedern. Dazu werden in Kooperation mit dem Tole Development Committee 50 Familien fortgebildet und Kompostbehälter verteilt. - Im Rahmen von HEAP I (2016) wurden bereits an 10 Schulen im Distrikt mehr als 500 Schülerinnen und Schüler von NEDS in grundlegenden Fragen der Hygiene und sanitären Grundversorgung fortgebildet und grundlegende Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste, etc.) verteilt. Dies soll mit den neuen Jahrgängen auch in diesem Projekt durchgeführt werden. Aber auch die Lehrkräfte werden geschult eine kinder- und lernfreundliche Umgebung sicherzustellen. - Landesweit fehlen professionelle Handwerker*innen, die die notwendigen Techniken beherrschen, um erdbebensicher zu bauen. NEDS wird das gegründete Trainingszentrum weiterbetreiben, um - im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben - im Projektverlauf mind. 120 Handwerker der verschiedenen Ausrichtungen auszubilden. Das Training findet in kleinen Gruppen statt, um möglichst viele praktische Übungen einzubauen. Eine Ausbildungsgruppe lernt jeweils ca. 3 Monate, wobei mehrere Gruppen gleichzeitig vor Ort sind. - Zudem erhalten die bereits ausgebildeten Handwerker*innen in einem Workshop weitere Informationen, wie sie ihre Fähigkeiten in den Wiederaufbauprozess einbringen zu können (z.B. Zusammenbringen von

	Handwerker*innen mit Familien, die Häuser bauen möchten) und wie mit Problemen im Feld umzugehen ist.
Laufzeit	15.08.2017 – 15.10.2018
Finanzvolumen	80.433 € (Davon 54.894 € aus Bündnis-Mitteln.)

Misereor

Projekt 1	Unterstützung des gemeinschaftlich organisierten Wiederaufbaus nach dem Erdbeben in Nepal: Planungsphase
Partner	Asian Coalition for Housing Rights (ACHR)
Projektregion	Kathmandu Valley
Zielgruppe	10 Siedlungen in städtischen Gebieten des Kathmandu Valleys.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	Bestandsaufnahme von Schäden und Bedarf des Wiederaufbaus in 10 Siedlungen des Kathmandu Valleys unter Einbeziehung der Bevölkerung.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Technische Begleitung - Gemeindebasierte Bestandsaufnahme - Koordination der Aktivitäten - Bereitstellung sanitärer Einrichtungen
Laufzeit	01.06.2015 – 31.01.2016
Finanzvolumen	67.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit lokaler Radiostationen nach den Erdbeben in Nepal
Partner	AMARC World Association of Community Radio Broadcasters
Projektregion	30 von den Erdbeben betroffene Distrikte
Zielgruppe	Bevölkerung in ländlichen und bergigen Regionen, Radiotechniker*innen und -moderator*innen.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung; Gesellschaft, Soziales und Arbeit
Ziele	<p>Phase 1: Provisorische Stationen können wieder senden, der Informationsfluss ist wieder hergestellt und Hilfsleistungen können unterstützt werden.</p> <p>Phase 2: Radiostationen sind wieder aufgebaut, Mitarbeiter*innen sind geschult und begleiten die Bevölkerung beim Wiederaufbau durch Informationen, Nachrichten und Dialogformen.</p>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung provisorischer Radiostationen - Ersatz von technischem Gerät - Energieversorgung durch Solartechnik - Verteilen von Radios an die Bevölkerung - Fortbildungen für Journalist*innen, Techniker*innen, Moderator*innen

Laufzeit	01.06.2015 – 31.05.2017
Finanzvolumen	452.580 € (Davon 130.000 € aus Bündnis-Mitteln), weitere 322.580 € von Brot für die Welt, Unicef und anderen.

Projekt 3	Ernährungssicherung durch Nahrungsmittel und Saatgut in den Distrikten Sindhupalchok, Makwanpur, Dhading
Partner	FIAN Nepal
Projektregion	Central Region, dazu gehören die Distrikte Sindhupalchok, Dhading und Makwanpur
Zielgruppe	12.000 Personen bzw. 3.000 Haushalte in existenzieller Notlage.
Förderbereich	Soforthilfe; Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Ernährungssicherheit für 3.000 Haushalte.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilung von Saatgut für Reis und Gemüsesorten - Austeilung von Nahrungsmitteln (Reis, Öl, Mehl und Salz)
Laufzeit	15.05.2015 – 14.11.2015
Finanzvolumen	200.000 € (Davon 100.000 € aus Bündnis-Mitteln, weitere 100.000 € von Bündnis-Mitteln von Brot für die Welt.)

Projekt 4	Gemeindebasierter Wiederaufbau in armen Stadtgebieten der Zentralregion Nepals
Partner	Lumenati Support Group for Shelter
Projektregion	Central Region: 3 städtische Randsiedlungen von Kathmandu und Lalitpur sowie im Distrikt Makwanpur
Zielgruppe	900 Haushalte, die einen finanziellen Zuschuss für die Wiedererrichtung (600) oder Reparatur (300) ihrer Häuser bekommen, sowie technische Beratung und Begleitung. Indirekt profitieren 5.500 Haushalte von den Informationszentren und infrastrukturellen Maßnahmen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - 900 Familien verfügen über erdbebensicheren kostengünstigen Wohnraum. - 900 Häuser sind entweder saniert oder wiederaufgebaut. - Infrastrukturmaßnahmen werden genutzt. - Spargruppen sind fachlich weiterentwickelt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Handwerker*innen - Materialbeschaffung - Informationszentren bieten fachliche Beratungen zu Bauarbeiten und finanzieller Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying, Evaluierung und Monitoring.
Laufzeit	01.02.2016 – 21.01.2018
Finanzvolumen	2.127.000 € (Davon 127.000 € aus Bündnis-Mitteln), weitere 2.000.000 € aus Misereor-Mitteln.

Projekt 5	Fachliche Unterstützung und Begleitung des Wiederaufbau-Projektes mit Lumenati
Partner	Asian Coalition for Housing Rights (ACHR)
Projektregion	Central Region: 3 städtische Randsiedlungen von Kathmandu und Lalitpur sowie im Distrikt Makwanpur
Zielgruppe	900 Haushalte, die einen finanziellen Zuschuss für die Wiedererrichtung (600) oder Reparatur (300) ihrer Häuser bekommen, sowie technische Beratung und Begleitung. Indirekt profitieren 5.500 Haushalte von den Informationszentren und infrastrukturellen Maßnahmen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Planung von WASH-Einheiten in allen Häusern. - Technische Leitlinien für erdbebensichere Wohneinheiten sind vorhanden. - Handwerker*innen, Hausbesitzer*innen und Lumenati-Personal sind technisch fortgebildet.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Planung - Unterstützung und Begleitung für Lumenati-Personal - Partizipative Mikroplanung der Wohneinheiten - Fortbildungen der Handwerker*innen im baulichen Sektor
Laufzeit	01.02.2016 – 31.01.2018
Finanzvolumen	170.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 6	Rehabilitierung von nepalesischen Kapali-Frauen durch Ernährungssicherung
Partner	AWARD Nepal
Projektregion	Nepal
Zielgruppe	Die Kapali, ehemals traditionell Musiker(innen), gehören zu den Minderheiten in Nepal und leben hauptsächlich im Kathmandutal.
Förderbereich	Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
Ziele	Die kleine Organisation AWARD wird selbst von Frauen dieser Minderheitengruppe geleitet, und möchte den - heute mehrheitlich - Kleinstbäuerinnen Entwicklungsperspektiven bieten.
Aktivitäten	Aufgrund der außergewöhnlich schwierigen Situation nach den Erdbeben im Jahr 2015 und der politischen Differenzen mit Indien und der damit verbundenen Blockade, befinden sich die Frauen in einer besonders prekären Lage. Um dies zu mildern, ist eine einmalige Unterstützung für notwendige Maßnahmen erfolgt.
Laufzeit	20.01.2016
Finanzvolumen	5.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 7	Engagement junger Menschen, die landlos sind oder in informellen Siedlungen leben, für soziale Gerechtigkeit in Nepal
------------------	--

Partner	NYRC Nepal Youth Resource Center
Projektregion	Informelle Siedlungen in Nepal
Zielgruppe	Junge Menschen, die landlos sind und in informellen Siedlungen leben.
Förderbereich	Bildung, Gesellschaft und Arbeit
Ziele	Die Jugendorganisation NYRC möchte jungen Menschen die Verfassung näher bringen, sie über ihre Rechte aufklären und besonders für ihre Interessen Lobbyarbeit betreiben und anwaltschaftlich tätig werden.
Aktivitäten	Geplant sind Fortbildungen für 12 Mitglieder von NYRC in 3 Distrikten zu Lobbyarbeit und Strategieentwicklung sowie die Erstellung eines Manuals und Workshops für weitere Mitglieder.
Laufzeit	20.01.2016
Finanzvolumen	4.500 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 8	Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen durch gemeindebasierte Prozesse in städtischen Gebieten Nepals
Partner	Lumanti Support Group for Shelter
Projektregion	Städtische und peri-urbane Gebiete in Nepal mit Konzentration auf die Städte Ratnanagar, Kalaiya und Sundar Dulari. Es werden insgesamt 53 Siedlungen unterstützt, davon sind 30 neu.
Zielgruppe	Bei der direkten Zielgruppe handelt es sich um ca. 17.000 städtische Arme (3.000 Haushalte) aus 53 städtischen Siedlungen. Hier wird verstärkt mit Frauenspargruppen und Jugendgruppen gearbeitet. Indirekt sind beteiligt Stadtverwaltungen, Distriktverwaltungen, UN-Behörden, nationale und internationale Nichtregierungsorganisationen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	Durch den Zugang zu sicherem Wohnen, verbesserter Infrastruktur und Einkommen hat sich die sozio-ökonomische Lebenssituation von städtischen Armen in Nepal verbessert: 1. Die Teilhabe der Zielgruppe an Entscheidungs- und Planungsprozessen ist auf Grund von Lobby- und anwaltschaftlichen Aktivitäten gegenüber lokalen Behörden und anderen relevanten Akteur*innen gewährleistet. 2. Die Wohn- und Gesundheitssituation ist durch den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen und finanzielle Mittel der Spargruppen verbessert (Trinkwasserversorgung, Sanitäranlagen und sichere Wohnbedingungen). 3. Die soziale und/oder ökonomische Situation von verschiedenen Interessengruppen (Frauen, Jugend, Benachteiligte) ist durch gemeinschaftliche Aktivitäten und Vernetzung gestärkt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Sicheres und verbessertes Wohnen, inkl. Zugang zu Wasser und Sanitäranlagen - Verbesserung der sozialen und ökonomischen Situation von Frauen - Kinder- und Jugendförderung

	- Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen
Laufzeit	01.09.2017 – 31.08.2021
Finanzvolumen	644.000 € (Davon 16.553 € aus Bündnis-Mitteln)

Projekt 9	Wirtschaftliche Existenzgrundlagen und Trinkwasserversorgung für Haushalte in 4 von den Erdbeben betroffenen Distrikten Nepals
Partner	Caritas Nepal
Projektregion	Das Projektgebiet erstreckt sich über 8 VDC (lokale Bezirkseinheit) in 4 Distrikten Zentralnepals, die besonders stark von den Erdbeben betroffen waren.
Zielgruppe	Direkte Zielgruppe sind 4.670 Haushalte oder etwa 21.500 Personen, die sich in einer existentiellen Notlage befinden und die ursprünglich von der Landwirtschaft oder Nutztierhaltung lebten. Es werden dabei besonders arme und vulnerable Haushalte berücksichtigt, wie Menschen mit Behinderungen, Witwen oder Alleinerziehende und andere marginalisierte Menschen.
Förderbereich	Wohnen, Siedeln und Infrastruktur
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die von den Erdbeben betroffenen und im Projekt involvierten Haushalte konnten ihre Existenzgrundlagen stabilisieren und haben Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen: - Die Lebensgrundlagen der Menschen in dem Projekt sind gesichert.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung von verschiedenen Interessengruppen (Landwirtschaft, Viehhaltung, Installation). Diese werden in die Durchführung der Maßnahmen involviert und sollen später die Nachhaltigkeit der Maßnahmen garantieren. - Fortbildungen für Begünstigte zu nachhaltiger Landwirtschaft, Anzucht, Sortenvielfalt und Gemüseanbau etc. - Fortbildung für Begünstigte zu Aspekten der Nutztierhaltung - Technische Begleitung in allen Bereichen durch Fachkräfte - Finanzielle Unterstützung für bis zu 4.670 Haushalte - Startkapital für Spar- und Kreditgruppen (ca. 4.000 €/Spargruppe) zur Vergabe von Kleinkrediten für Einkommen schaffende Maßnahmen. Davon können etwa 20 Haushalte pro Spargruppe profitieren. - Reparaturen von Trinkwasseranlagen (Wasserleitungen, Brunnen, Zapfstellen, Tanks) - Radiosendungen zur Bekanntmachung von Hygiene- und Sanitärbelangen - Publikation und Verteilung von Info- und Unterrichtsmaterial
Laufzeit	01.01.2017 – 30.04.2018
Finanzvolumen	1.615.000 € (Davon 246.000 € aus Bündnis-Mitteln)

Projekt 10	Junge Menschen aus der Bergregion Ramechhap in Nepal engagieren sich für den sozialen Wandel
Partner	NYRC Nepal Youth Resource Center

Projektregion	Das Projekt soll im Distrikt Ramechhap, in Dimi Pokhari durchgeführt werden. Diese Region war besonders stark vom Erdbeben betroffen.
Zielgruppe	Etwa 250 junge Menschen (Jugendliche und Erwachsene), mehrheitlich von Minderheiten und davon 50 % Frauen.
Förderbereich	Gesellschaft, Soziales und Arbeit; Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Die Jugendmigration in dem Projektgebiet ist durch Partizipation und verbesserte Optionen zur Sicherung des Lebensunterhalts eingedämmt: Junge Menschen engagieren sich beim Wiederaufbau und in sozialen Transformationsprozessen.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation einer Person zur lokalen Mobilisierung junger Menschen - Fortbildungen für diesen und 100 junge Menschen zu relevanten Rechten und Gesetzen sowie zum Wiederaufbauprogramm - Formierung von 2 Jugendgruppen - Vermittlung von Kenntnissen zu Aktions-Planung und deren Umsetzung, Führungsqualitäten - Austausch mit städtischen Jugendlichen, Jugendnetzwerken und Organisationen - 6 Dialogtreffen mit lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen - Netzwerkarbeit - Fortbildung zu sozialem Unternehmertum im landwirtschaftlichen Bereich (Pilzkultur, Geflügelzucht) - Erschließung von Vermarktungsoptionen - Erstellen und Verbreiten von Informationsmaterial
Laufzeit	01.07.2017 – 30.06.2019
Finanzvolumen	25.500 € (Davon 5.251 € aus Bündnis-Mitteln.)

terre des hommes Deutschland

Projekt 1	Nothilfe für Kinder und ihre Familien nach dem Erdbeben
Partner	HuRENDEC, Navjoti Development Society, Relief Nepal
Projektregion	Kathmandu, Sindulpalchowk, Kavrepalanchok
Zielgruppe	613 Haushalte 1.040 Kinder und 84 Frauen
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	Verbesserung der Lebensbedingungen der unmittelbar von den Erdbeben betroffenen Kinder und ihren Familien durch die Verteilung von Hilfsgütern und dem Aufbau von sicheren Räumen zum Schutz und Rehabilitation der Kinder.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - 520 Familien erhielten dringend benötigte Lebensmittelpakete mit gesonderter nährstoffreicher Nahrung für 1.040 Kleinkinder, 84 Schwangere und stillende Mütter. - 350 Familien erhielten Hygieneartikel (Eimer, Seife, Handtücher, Zahnbürste, etc) sowie sicheres Trinkwasser und Chlortabletten.

	<ul style="list-style-type: none"> - 613 Familien erhielten Kleidung, Decken und Zeltplanen zur Errichtung von Notunterkünften. - Darüber hinaus wurden 8 Kinderschutzzentren als sichere Räume für Kinder errichtet, in denen diese ihre Erfahrungen spielerisch verarbeiten konnten und sie professionell betreut wurden. Insgesamt besuchten 450 Kinder die psychosozialen Lern- und Spielangebote der Zentren, weitere 130 nahmen an einer Mini-Olympiade teil. 274 Kinder erhielten spezielle psychosoziale Betreuung. - Die Kinderschutzzentren dienten außerdem als Lernzentrum, um den Schulausfall auszugleichen.
Laufzeit	28.04.2015 – 27.07.2015
Finanzvolumen	55.690 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Wiederaufbau der Lebensgrundlage bedürftiger Familien nach dem Erdbeben
Partner	Relief Nepal, Community and Rural Development Society (CARDSN), Community Development Society (CDS), Children and Women in Social Service and Human Rights (CWISH)
Projektregion	Nuwakot, Dolakha, Ramechhap, Sindhuli, Kavrepalanchok, Kathmandu
Zielgruppe	1.220 Haushalte 1.440 Kinder
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	Wiederaufbau der Lebensgrundlage betroffener Kinder und ihrer Familien nach dem Erdbeben. Neben den zerstörten Häusern der betroffenen Familien wurde in einem weiteren Schritt die zerstörte Infrastruktur wiederaufgebaut und der Zugang zu sicherem Trinkwasser, Gesundheits- und Bildungsangeboten wiederhergestellt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - In 15 Gemeinden erhalten 420 betroffene Familien Materialien sowie Trainings und Anleitung von einem Ingenieur zum Wiederaufbau ihrer Häuser. - 11 zerstörte Wasserleitungen wurden rehabilitiert, um den Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser zu ermöglichen. Zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung wurden 11 zerstörte Gesundheitszentren wieder aufgebaut und von mobilen Gesundheitssprechstunden für die gesundheitliche Erstversorgung begleitet. Zudem wurden 96 sanitäre Anlagen repariert. - In 15 Gemeinden wurden sichere Räume für mindestens 1.440 Kinder errichtet und psychosoziale Freizeit- und Lernangebote von qualifiziertem Fachpersonal angeboten. - Schulgebäude wurden rehabilitiert, damit die Kinder den Schulunterricht wiederaufnehmen können. 1.440 Kinder und Jugendliche erhalten Schulmaterialien, um den Unterricht wieder aufnehmen zu können.
Laufzeit	01.06.2015 – 31.05.2016
Finanzvolumen	313.934 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 3	Wiederaufbau der Lebensgrundlage bedürftiger Familien nach dem Erdbeben – Phase II
Partner	Children and Women in Social Service and Human Rights (CWISH), Ecology, Agriculture and Rural Development Society (ECARDS), Association for Rural Social Welfare (ARSOW), Relief Nepal, Nepal Nazareth Society (Navjyoti center)
Projektregion	Dolakha, Sindhuli, Kavrepalanchok, Kathmandu
Zielgruppe	600 Familien, 2.120 Kinder
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	Wiederaufbau der Lebensgrundlage betroffener Kinder und ihrer Familien nach dem Erdbeben: Speziell werden Bildungseinrichtungen wie Schulen mit Spielplätzen, Wohnhäuser, Gesundheitseinrichtungen und Wasserversorgungsstrukturen wiederaufgebaut, psychosoziale Versorgungsstrukturen etabliert und Familien darin unterstützt, Einkommen schaffende Maßnahmen aufzunehmen, um ihren Lebensunterhalt finanzieren zu können.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederaufbau von 3 Schulgebäuden und 6 Spielplätzen sowie Verteilung von Schulmaterialien zur Wiederaufnahme des Schulunterrichts. - 2.120 Kinder erhalten professionelle psychosoziale Betreuung, um das Erlebte verstehen und verarbeiten zu können. Hierfür werden 3 Kinderzentren/sichere Räume etabliert, in denen die Kinder neben der Schule spielen können und fachlich betreut werden. Es werden 49 Kinderclubs mobilisiert und erhalten kindgerechte thematische Inputs zu Themen wie Kinderschutz in Notsituationen, was ist ein Erdbeben. - 11 lokale Organisationen und Behörden werden in dem Thema Kinderschutz in Notsituationen weitergebildet. - 6 zerstörte Wasserleitungen sowie 150 Öko-Toiletten werden rehabilitiert, um den Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser zu ermöglichen und die Hygienebedingungen zu verbessern. - 600 Familien erhalten Unterstützung bei Einkommen schaffenden Maßnahmen. 300 Familien erhalten Vieh und Materialien, um die Viehwirtschaft und Landwirtschaft wieder aufnehmen zu können. Durch Anleitung in ökologischer Landwirtschaft, Anbindung an 54 neu gegründete Farmergruppen und 2 Kooperativen, können die Landwirte ihre Produkte auf lokalen Märkten verkaufen und Gewinne erwirtschaften. Weitere 300 Familien erhalten Input zur Eröffnung von lokalen Shops oder der Herstellung von Körben und Besen, die ebenfalls verkauft werden. Die Ausrichtung orientiert sich an den Bedarfen vor Ort und den Kenntnissen/früheren Tätigkeiten der Familien.
Laufzeit	01.07.2016 – 30.09.2018
Finanzvolumen	623.766 € (Davon 485.333 € aus Bündnis-Mitteln.)

Welthungerhilfe

Projekt 1	Nothilfe für die von den Erdbeben betroffene Bevölkerung in Nepal
Partner	4 Lokale WHH Partnerorganisationen: Rural Reconstruction Nepal (RRN) Aasaman Nepal (ASN)

	<p>Clean Energy Nepal (CEN) Friends of Nature (FON)</p> <p>2 Alliance 2015 Partner: People in Need (PIN) CESVI</p>
Projektregion	<p>Ramechhap Distrikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Village Development Committee (VDC): Khimti - 3 Dörfer: Bethan, Doramba und Mathali <p>Kavre Distrikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8 VDCs: Chaubas, Ghartichhap, Foksingtar Milche, Saldhara, Phalametar, Shyampati, Chimal Chapakhu, Chamrang Besi - 3 Dörfer: Pachkhal, Banepa, Panauti <p>Sindhupalchwok Distrikt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 VDCs: Petaku, Solu, Goli <p>Kathmandu Distrikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8 VDCs: Sundarija, Nayapat, Baluwa, Gokarneswor, Jorpati, Gagalphed, Aalapat, Bhadrabas - 9 Dörfer: Gokarneswor, Chandragiri, Mahalaxmi, Bhaktapur, Nagarkot, Tarkshwor, Dakshinkali, Kageshwori Manahara - 2 Städte: Kathmandu City, Bhaktapur (Sub-Metropolitan City) <p>Dhading Distrikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4 VDCs: Baseri, Salyantar, Chainpur, Katunje <p>Rasuwa District:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 VDC: Thuman
Zielgruppe	11.796 vom Erdbeben in Nepal betroffene Haushalte und Familien.
Förderbereich	Soforthilfe
Ziele	Direkte Unterstützung der von den Erdbeben betroffenen Haushalte und Familien mit Nothilfegütern (Planen, Decken, Wellbleche, Nahrungsmittel).
Aktivitäten	<p>Insgesamt wurden die folgenden finanziellen Mittel eingesetzt sowie Hilfsgüter durch lokale Partnerorganisationen und Alliance 2015 Partner an 11.796 Haushalte und Familien verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 9.430 Planen wurden durch die lokalen Partnerorganisationen Rural Reconstruction Nepal (RRN), Aasaman Nepal (ASN), Clean Energy Nepal (CEN) sowie durch People in Need (PIN) (Alliance 2015 Partner) verteilt. - 40.000 € gespendet an CESVI zur Verteilung von Wellblechen, Werkzeugkits für Bau und Reparatur von Notunterkünften sowie Bargeld (2.000 NPR) pro Haushalt. - 2.500 Decken wurden durch RRN verteilt. - 2.750 Nahrungsmittelpakete, bspw. bestehend aus 25 kg Reis, 5 kg Linsen, 1,5 Liter Öl zum Kochen, 1 kg Salz, wurden durch ASN, RRN und CEN verteilt. - 73.259 € wurden zur Verteilung von Wellblechen durch lokale Partnerorganisationen wie ASN eingesetzt. - 2.500 € zur Wiederherstellung der Büroausstattung des Partners FON.
Laufzeit	25.04.2015 – 31.03.2016
Finanzvolumen	1.106.249 € (Davon 854.957 € aus Bündnis-Mitteln.)

Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe¹

Projekt 1	Medizinische Hilfe im Duncan Hospital (grenzübergreifend)
Partner	Duncan Hospital, Indien (direkt an der Grenze zu Nepal)
Projektregion	Grenzregion Raxaul, Bihar Indien und Birgunj Nepal an Tribhuvan Highway
Zielgruppe	Ca. 4.000 Personen Verletzte/Opfer von den Erdbeben
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Operationen und Heilung von Kranken, physisch wie psychisch
Aktivitäten	Grenzübergreifende, medizinische Versorgung, inkl. Nothilfe mit Zelten von Erdbebenopfern
Laufzeit	Mai 2015 bis Juli 2015
Finanzvolumen	4.600 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 2	Wiederaufbau von medizinischen Einrichtungen
Partner	Sewakendra Nepal
Projektregion	Distrikte Kathmandu Valley, Kavre, Sindhupalchok
Zielgruppe	Behinderte Personen, unter anderem auch Lepra Patienten, alte Menschen, Verletzt und kranke Menschen im Zielgebiet
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Sicherstellung von medizinischer Versorgung
Aktivitäten	Reparatur bzw. Neubau mehrerer Gebäude; Wiederaufstockung von Medikamenten und Ausrüstung bzw. Neubeschaffung von Ausrüstung; Intensivierung der medizinischen und sozialen Versorgung von Patient*innen, Bewohner*innen des Altenheims und anderer Betroffenen des Erdbebens.
Laufzeit	Mai bis Dezember 2015
Finanzvolumen	46.000 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 3	Traumabehandlung von Erdbebenopfern
Partner	Kopila Nepal
Projektregion	Ghorka und Lamjung Distrikt
Zielgruppe	12.000 Personen, vor allem Kinder und Frauen
Förderbereich	Gesundheit
Ziele	Psychosoziale Versorgung von Betroffenen
Aktivitäten	Versorgung mit Grundausstattung, psychosoziale Unterstützung von Kindern und Frauen in verschiedenen Schulen und Bezirken, Ausbildung für lokale Sozialarbeiter*innen mit Aufbau eines Netzwerkes auf Distrikt-Ebene, Bildung

¹ DAHW erhielt die Bündnis-Mittel für Nepal als assoziiertes Mitglied. Seit 01/2017 ist die DAHW vollwertiges Mitglied im Bündnis Entwicklung Hilft.

	mehrerer Anlaufstellen für die Beratung, Aufbau von „Child Clubs“ – sicherer Ort für betroffene Kinder
Laufzeit	Mai bis Juli 2015
Finanzvolumen	36.800 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt 4	Wiederaufbau von beschädigten Gebäuden
Partner	NELRA Nepalese Leprosy Relief Association
Projektregion	Distrikt Kathmandu Valley
Zielgruppe	Betroffene Menschen im Distrikt, insbesondere Kinder, Frauen, Menschen mit Behinderung und deren Familien, viele davon mit Leprahintergrund.
Förderbereich	Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	Reparatur und Neuerrichtung von Erdbeben beschädigter Gebäude, sowie Neuerrichtung von Gelände-Umzäunungen
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Reparatur des vom Erdbeben beschädigten NELRA Vocational Training Centers und beschädigten Arogya Ashrams - Neuerrichtung der Umzäunung der Gelände zum Schutz vor wilden Tieren und Eindringlingen. - Abriss schwer beschädigter Schulgebäude der NELRA Schule
Laufzeit	September 2015 bis März 2016
Finanzvolumen	68.802 € (Davon 46.913 € aus Bündnis-Mitteln.)

Projekt 5	Gemeindenahe, nachhaltige Sofort- und Wiederaufbauhilfe
Partner	Kopila Nepal
Projektregion	Distrikt Gorkha und Lamjung
Zielgruppe	Benachteiligte Menschen, besonders mittellose Frauen und deren Kinder, Behinderte und ältere Menschen, die seit den Erdbeben psychische und psychosoziale Probleme haben
Förderbereich	Gesundheit; Bildung, Kultur und Partnerförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Benachteiligte Kinder in 12 Dörfern sind winterfest ausgestattet, um am Schulunterricht teilnehmen zu können. Die „Notschulen“ sind einigermaßen gegen die widrigen Wetterverhältnisse geschützt. - Traumatisierte und besonders notleidende Bewohner*innen sind wieder in die Dorfgemeinschaft integriert.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung von Lehrer*innen, Gemeindehelfer*innen, Sozialarbeiter*innen zur Sensibilisierung der Situation der betroffenen Menschen - Organisation von Selbsthilfegruppen für Frauen - Ausstattung von Familien mit Kleidung, Decken - Provisorische Winterschutz an Schulen bauen
Laufzeit	November 2016 bis Juni 2018
Finanzvolumen	191.070 € (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

